

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekellern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 477.

Donnerstag, den 12. October

1898.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,
Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L.-Flasche ohne Glas 80 Pf.
bei 10 Flaschen " 75 "

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius chem. unters. und als reiner Natur-Wein begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmundstrasse 35,
" **Heinr. Eifert**, Neugasse 24,
" **G. Frey**, Louise- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
" **H. Krug**, Römerberg 7,
" **Louis Lendle, C. W. Bender Nachf.**, Stiftstr. 13,
" **A. Mosbach**, Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Eck,
" **A. Schüler**, Adlerstrasse 12,
" **C. Umminger**, Steingasse 15,
" **Peter Quint**, Markt,
" **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18.

1079

Bestes Special-Geschäft in spanischen und portugiesischen Weinen und Cognacs etc.

CENTRAL-BODEGA
Imperial Wine Company London. 18585

Glasweiser Ausschank vom Fass. Flaschenverkauf zu Original-Preisen. Filiale Wiesbaden, Webergasse 23. Vorzügliches Billard.

Kartoffeln (Magnum bonum) Kumpf 22 Pf.

Schwalbacherstrasse 71.

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts

mit neuen Möbeln

verkaufe ich von heute ab alle vorräthigen

17379

20%

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- und Kasten-Möbel mit Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

3. Mauegasse 3. 3. Mauegasse 3.

Gravirungen jeder Art liefert



1149

Jean Roth, Langgasse 47.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Höher, Röderstrasse 9. 19214

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich

nächsten Freitag, den 13. October cr.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Major Henckel gehörige, aus 9 Zimmern, Küche und Keller zc. bestehende Nachlass-Inventar in der Wohnung

33. Adolphsallee 33,

1. Etage,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

Zum Ausgebot kommen:

3 Garnituren Polstermöbel, 1 Pianino, 1 Kassenschrank, 7 compl. Betten, Spiegel, Kleider-, Weichzeug- und Bücherschränke, 2 Mahag.-Büffels, runde, ovale, viereckige, Ausziehb-, Spiel-, Schreib-, Näh-, Wasch- u. Nachttische, Waschkommoden, Consolen, Tessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Pendule, Uhren, Etageren, Kottenschränken, Verticow, Toilettenpiegel, Gasleuchter, Gänge- und Stehlampen, Ampel, Vorhänge, Portieren, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Handnähmaschine, 1 Badewanne mit Ofen, Bett- und Weichzeug, Glas, Porzellan, Krystall, Silber, Küchenschrank, Küchentische und -Stühle, Urtheile, Eis-, Fliegen- und Vorrathsschränke, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt Herr Mayer Heilbronn heute Donnerstag, den 12. October cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

den Restbestand seines Waarenlagers, bestehend in:

Unterhosen, Unterjacken, Herren- und Damen-Hemden, Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Halstücher, Korsetts, Hosenträger, Gummiband u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung versteigern.

385

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

350 Flaschen Südweine,

als: Portwein, Ruster Ausbruch, Menefer Ausbruch, süß. Ungarwein, Herkules-Blut, Vermont, ferner 300 Flaschen deutsch. Rothwein, 50 Fl. Champagner u. 10 Mille Cigarren kommen gelegentlich der heute Donnerstag, den 12. October cr. in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

stattfindenden Waaren-Versteigerung und zwar Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Proben werden verabreicht.

385

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Zum Winterbedarf

gute mehlreiche Kartoffeln,

Magnum bonum per Walter 4 Mt. 50 Pf., Mäus-kartoffeln per Walter 8 Mt., Englische per Walter 4 Mt. abzugeben Wörthstraße 3, Hinterh.

20142

J. Dörr, Landwirth.

Arbeitspferd,

kräftig, 7-jähr., brauner fehlerfreier Wallach (Ardenner Rasse), versteigere ich zwecks Auseinanderlegung zufolge Auftrags heute

Donnerstag, den 12. October cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Auctionshofe

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

Auf Verlangen wird Credit bewilligt.

385

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Herren- u. Knaben-Kleider-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 12. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir wegen Räumung des Ladens

33. Langgasse 33

(neben der Löwen-Apotheke):

Eine große Parthie Herren- u. Knaben-Anzüge, einz. Hosen, Joppen, Herren- u. Knaben-Heberzieher, Kinder-Anzüge in Stoff u. Tricot, Pelerinemäntel zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

414

Da der Laden nächsten Samstag geräumt sein muß, der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot erfolgt, machen wir ganz besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Walter zu 4 Mt., bei Abnahme von 10 Centnern zu 3 Mt. 90 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Wegen Räumung meines Lokals grosse Möbel-Versteigerung heute Donnerstag Vorm. präcis 9 Uhr 5. Welltribstraße 5.

Zum Ausgebot kommen:

Vollständige Betten, sowie einzelne Betttheile, große und kleine Waschkommoden, polirt und lackirt, Kleiderschränke, 1- und 2-thürige, Bücherschränke in Eichen und Nussbaum, Damen-Schreibtisch, Trümeau und Consolspiegel in Nussbaum und Gold, Schreibkommode mit Aufsatz, Eichen, Antik, verschiedene Garnituren, sowie einzelne Sophas, Küchenschränke, 1 fl. Büffet, Ausziehtische in Eichen u. Nussbaum, ovale Tische, 1 Waschmaschine, 1 Amerikaner Ofen, 2 Hochräder, 1 Spinnrad, 2 Stand-uhren, 1 vollständiges Eßservice, Glas und Porzellan jeder Art, 1 Oelkasten für Spezereihändler, 2 Stoppmaschinen für Flaschenbierhändler, 1 Bügeltisch, 3 Meter lang, 1 Meter breit, 1 Firmenschild, 1 Nachstuhl, Bilder und Spiegel jeder Art, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

392

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator,
5. Welltribstraße 5.

Wirthschafts-Vergebung.

Die Wirthschaft in der Schießhalle des Bürger-Schützen-Corps soll an einen cautionsfähigen tüchtigen Wirth vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten an den Vorstehenden Herrn **Jacob Hecker**, Lahnstraße 1a, gest. gelangen lassen, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen oder gegen 50 Pf. Abschreibgebühr zu beziehen sind.

20235

Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Tannusstraße 47, 1. Etage.

A. Otterson, pract. Hydropath.

Naturheilverfahren, speciell nach Pfarrer Kneipp,
Massage, schwed. Heilgymnastik u. Orthopädie.

Glänzende Erfolge, sowie notariell begl. Auftragungen über Heilungen von Krankheiten nicht nur acuter, sondern speciell chronischer Art, als: Krankheiten der Gelenke, des Muskelsystems (Muskelschwund, Muskelrheumatismus), des Nervensystems (Rückenmarksausdehnung, Neuralgie, Migräne, Schreib-, Clavier- u. Krampf, Beistand, Syphilis und Neurasthenie, Gelenkneurose), des Verdauungstractus (Magen- Darmcatarrh, Magen-erweiterung u.), sowie Haut-Krankheiten, welche jahrelang allen medicamentösen und Bädereuren trohten, aufzuweisen.

Sprechst.: Vorm. 9-12 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr.

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272
Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Schierkeimerweg 1a sind feine Tafelbirnen, sowie Wiesendbirnen im Knapp und Centner zu haben.

19610

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Homöopathische Ordination
ist jetzt von 9-10 Vorm. u. von 2-4 Uhr Nachm.
in Wilhelmstrasse 2a.
Dr. med. Kranz sen.,
pr. Arzt.

20143

Letzte Neuheiten!

Unterröcke

für Herbst u. Winter

in **Seide,**

in **Tuch,**

in **Moirée,**

in **Flanell etc.,**

in jeder Preislage empfiehlt

19954

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.-15. October 1893: **Mr. Jean Boisset**, mit seinen dress. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) **Miss Harbek**, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des **Mrs. Harbek**, als Comique Clown (Grossartig.) **Mr. Hubertus**, Jagdsiffler, mit seinem Jagdhund **Bello**, assistirt von **Miss Ornis**. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Grethe Almbach**, Tyrolenne und Jodlerin. **Herr Georg Rösser**, Humorist. **Mrs. Chas. Ginley**, Orig.-Nigger-Clown. Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 346

Gute Weiserwälder Kartoffeln per Centner Mk. 2.10 frei Keller. Näh. Adelhaidstraße 40, Part. 20263

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sammte und Seidenstoffe für Besatz

in grösster Auswahl.

Moirée, Steppfutter, Futter-Satins etc.

20063

Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- und Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1, zu äusserst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1.

Damenschilder

in Porzellan und Emaille werden in allen Grössen und Schriften prompt geliefert durch

19896

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstrasse 16.

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein Laden, Eingang Kl. Burgstrasse, bis Weihnachten geräumt sein; ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel zu spottbilligen Preisen:

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle, | bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig
Moos-Wolle, | 20 Gramm, alle Farben 14 Pf.
Gobelin-Wolle,
Carlotta-Wolle,
Lipsia-Wolle.
Victoria-Wolle.
Persische Wolle,
Smyrna-Wolle.
Cordonnet-Wolle,
Castor-Wolle

per Pfund 3 Mk.
Schwedisches Stickgarn,
Häkelgarne,
Leinen-Glanzgarne
2 Strang 7 Pf.
Cordonnet-Seide,
Floret-Seide,
Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes
Fabrikat.

p. Dtzd. Str. 50 Pf.

Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch.
Läufer, angefangen und fertig.
Kissen, " "
Congress-Decken.
Zeitungsmappen.
Bürsten-Taschen.
Arbeits-Taschen.
Stuhlstreifen.
Fenster-Mäntel.
Wagen-Decken.
Leinen-Büffet-Decken.
" Servirtischdecken.
" Läufer.
" Ueberhandtücher.
" Wandschoner.

Leinen-Nachttaschen.

" Tablett-Decken.
" Gläser-Decken.
" Sack.
Kragen-Kasten.
Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.
Bänder.
Spitzen.
Schleifen.
Spitzen-Kragen.
Passementerie.
Besätze.
Knöpfe.
Futterzeuge.

18741

Ausverkauf von Manufactur- und Weisswaaren.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, dass ich wegen

Geschäfts-Aufgabe

von jetzt ab **sämmtliche Waaren-Vorräthe**

zu bedeutend ermässigten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt habe.

Das Waarenlager ist vollständig sortirt und enthält:

Kleiderstoffe aller Art, worunter viele schwarze Stoffe.

Cattune in grossem Sortiment,
baumwollene Kleider- und Schürzenzeuge,
Baumwoll-Flanelle,
Blaudruck.

Wollene Flanelle,
in weiss, farbig und gemustert.
Hemdenflanelle,
Kleider-Lamas.

Weisswaaren, Leinen und Gebild. Gardinen.

Congress-Stoffe,
Rouleaux-Stoffe,
Schneide-Zeuge.

Negligé-Stoffe,
Piqué,
gerauhten Barchent.

Damen - Wäsche. Bettwaaren.

Drelle, Daunenköper,
Bett-Damaste,
Wollene Bett- und Steppdecken.

Bettbarchent,
Bettzeug,
Piqué- und Waffeldecken.

Fertige Bettwäsche.

Möbel- und Fantasie-Stoffe.

Tischdecken, Teppiche,
Bettvorlagen.

Läuferstoffe,
Friese.

Buckskins, halbwollene und leinene Hosenstoffe.
Jagdwesten, wollene **Jacken** und sonstige Tricotagen.
Châles und **Tücher.**

Ausser diesen sind noch **viele andere**, hier nicht genannte, der Manufactur-Branche angehörige Artikel am Lager.
Sämmtliche Waaren sind von **durchweg guter Qualität**, und ist bei gewohnter reeller Bedienung hiermit eine günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten.

19014

Hermann Hertz,
Metzgergasse 1.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. October.

**Hauptgewinne 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk.,
10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.**Originallose Mark 3.—, Anthelle $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 75 Pf., $\frac{1}{4}$ 17 Mk., $\frac{1}{8}$ 1 Mk., $\frac{1}{16}$ 9 Mk.

Amtliche Liste und Porto 30 Pf. extra.

Leo Joseph, Bankgeschäft. Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

147

**Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg
bei Wiesbaden.**

Beginn des Wintersemesters 1893/94 am 30. October. Der ganze Lehrkurs umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventuell durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn **Stadtrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstrasse 27**, oder durch **Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 17332**

**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**Verkauf sämmtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.**E. Bücking,**Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Adeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

Geschäfts-Verlegung nach Häfnergasse 16 (Neubau).

Sie finden in meinem jetzt sehr geräumigen Laden alle Neuheiten in:

Dec. Glas und Porzellan,
Küchen- und Haushalts-Artikel,
Spielwaaren,
Nippsachen,
Punsch-, Wein-, Bier- und Liqueursätze,
Waschgarnituren, Auswahl unter 60 Dec.,
Altdeutsche Gebrauchs- u. Ziergefäße in
Niederlage,

Luxuswaaren,
Vereinshumpen,
Stammseidel und Deckelkrüge,
Rheinwein-Römer, Auswahl unter 70 Nummern,
Servirbretter mit gemalten Porzellan-
Einlagen.

Grosses Lager aller Hotel- und Wirthschafts-Geschirre, sowie alle Bedarfs-Artikel für
Haus und Küche.Nur Waaren der ersten Firmen zu aussergewöhnlich billigen festen Preisen.
Um gefl. Ansicht bittet

19789

M. Stillger,

Häfnergasse 16,

nahe der Mühl- u. Goldgasse u. Bärenstrasse.

Grosser Möbel-Verkauf

Billige Preise.

15. Mauergasse 15.

Reelle Bedienung.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Befähigung meiner Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Vorräthig sind: Garnituren mit Plüsch- und Sammetfaschenbezug, einzelne Sophas, Ottomane, Schlafdivan, vollständige Betten in großartiger Auswahl in den verschiedensten Formen, polirte Waschkommoden in schwarzem, rothem, weissem u. grauem Marmor u. Nachtschränke, viersäubl. Kommoden, Consolen, ovale, runde, viereckige u. Auszieh- tische (Ruhb. u. Eichen), Salontische (schwarz u. Ruhb.), polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücher- u. Spiegelschränke, Ruhb.- u. Eichen-Büffets, Verticow, Gallerieschränke, Spiegel in verschiedener Größe, hohe Trümeau-Spiegel (Ruhb. und Eichen), Stühle jeder Art, Eichen- u. Ruhb.-Schreibbureau, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Nähtische, Sandtuch- halter, Kleiderböcke, Nipptische, Serviertische, Gallerien, Eichen-Vorplatztoiletten, roten-Etagen (schwarz u. Ruhb.), Regison- Etagen (Ruhb. u. Eichen), große Anzahl Rohbaar- u. Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Küchenschränke und Tische, Anrichten, Ablaufbretter, Zellerbretter etc. Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung. 16866

Verpackung und Transport nach hier und auswärts durch eigene Leute
und eigenes Fuhrwerk frei.**Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.****Obst.** Hochf. Tafelbirnen, Hochbirnen, Äpfel in all. Sorten
soll. zu haben Dieblicherstraße 9 (Rondel).**Hochbirnen** p. Pfd. 5 Pf., Obstbirnen p. Pfd. 8 Pf.
zu haben Geisbergstrasse 26.

Am billigsten u. besten kauft man
 durch Ersparung der hohen Ladenmiete
 die modernsten elegantesten **Regenmäntel** mit abnehm. Pelerine,
 früher 50 Mk., jetzt 10 u. 15 Mk., **Kindermäntel**, früher 25 Mk.,
 jetzt 3 und 6 Mk., **Jaquettes** 8 Mk., **Staubmäntel** zu 4 Mk.,
 reinw. **Kleiderstoffe** in allen Farben, Robe 4 Mk., weisser u. schw.
 Cachemir, Robe 5 Mk., **schwarzer Sammet** Meter 75 Pf.,
Cheviots und Buckskins. Rest zum Anzug 9 Mk.,
 Rest zur Hose 3 Mk., **Gardinen** in schönst. Mustern
 à Fenster 2 Mk., **seidene Handschuhe** Paar 50 Pf. nur im
Leipziger Parthiewaarengeschäft,
 nur 21. Nerostrasse 21, Parterre, kein Laden,
 1/2 Minute vom Kochbrunnen.
 English spoken.

!! Stickereien !!

(Schweizer u. Sächsische)

nebst passenden Einsätzen in allen Breiten werden
 total ausverkauft. 20148

Louis Franke,
 2. Wilhelmstrasse 2. 2. Wilhelmstrasse 2.

Wohnungswechsel.

Hiermit erlauben wir uns, unseren werthen Kunden, sowie
 den geehrten Damen die ergebene Mittheilung zu machen,
 dass wir mit heutigem Tage unsere

Damenschneiderei für Costume, Mäntel etc.

von Saalgasse 28 nach

16. Häfnergasse 16

(im Hause des Porzellanwaaren-Händlers Herrn Stillger)
 verlegen.

Für das uns bisher bewiesene Wohlwollen bestens
 dankend, bitten wir auch ferner um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Geschwister Merkel.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung.

verkaufe ich von heute an bis 1. April alle auf Lager habende Putz-
 Artikel. Garnirte Damen- und Kinderhüte in nur moderner
 Farben und Formen in größter Auswahl zu und unter den
 Einkaufspreisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Marg. Becker, Tannusstraße 38, Part.

Da kein Laden, bitte gefl. Hausnummer genau zu beachten. 19604

A. Wolff,

Putz-, Band- und Modewaaren,
10. Kleine Burgstrasse 10.

Beehre mich zur Besichtigung meiner Ausstellung

Pariser Original-Modellhüte
 ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager
 aller Modeartikel, wie:

Bänder, Blumen, Spitzen, Federn,
Tüile, Schleier, Fichus, Sammete etc.
 und halte als **Specialität:**

Geschmackvoll garnirte Hüte

in grosser Auswahl in allen Preislagen stets
 vorrätig.

Neuheiten für die Ball-Saison.

3 Peter f. blan, Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dgl. zu Herbst- u. Winter-Paletot
 für 7 Mk. verleiht franco gegen Nachn. J. Buntgens, Tuchfabrik,
 Guben bei Raden. Auerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Bechtel's Wollwaschseife
 (Salmiak-Gallseife)

in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus,
 Gg. Mades, E. Brecher, W. H. Birek. 18784

Schönes Tafel-Obst,

Birnen und Äpfel, vornehmlich Gravensteiner Äpfel, auch
 Koch-Obst ist noch zu haben Schiersteinerstraße 1, an der Adelsbühlstraße,
 in der Wärtnerel. 20865

Ausverkauf wegen Umzug

meines gesammten Lagers in Haus- und Küchengeräthen zu bedeutend ermäßigten Preisen.
 Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von kompletten Küchen-Einrichtungen. 19588

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



Conrad Krell,

Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Taunusstrasse 13. Geisbergstrasse 2.

Grosses Lager in

Hängelampen,

oronzirt, galvan., ächt Bronze, schmiedeis, m. Kupfer, mit u. ohne Kerzenarme.

Tischlampen.
Säulenlampen.
Boudoirlampen
Wandlampen.
Clavierlampen.
Handlampen.
Küchenlampen.
Ampeln.
Spitzenschirme.



Lampenschleier.
Lampenschirme.
Lampentulpen.
Lampenkugeln.
Lampen-Cylinder.
Lampenlöcher.
Lampenbrenner.
Nachtisch-Reflectoren.

17826



Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

2863

Kartoffeln liefert für den Winterbedarf alle besseren Sorten, blaue und gelbe Pfälzer, Brandenburger, Schneeflocken, Magnum bonum, Mauskartoffeln, rothe und gelbe inderst billig. Prima gelbe per Centner von 2 Mk. an, bei Mehrabnahme billiger.

W. Luther, Metzgergasse 37.

Rothe + Lotterie.

Ziehung: 25.-27. October

und 1.-9. Dezember.

Hauptgewinne baar: (à 1055 9 B.) 189

100,000, 50,000, 25,000 Mk. etc.

Originalloose à 3 Mark.

Antheile: $\frac{1}{2}$ 1.75, $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{100}$ 17., $\frac{11}{100}$ 10 Mk.,

100 4, 100 8, 100 16 Mk.,

Porto und Liste 30 Pf.

M. Fraenkel jr., Bank-
geschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 30.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes erbittet

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 17859

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

8. Mauergasse 8, nächst der Marktstraße,

einen **Schuhwaaren-Laden und Maßgeschäft** nebst **Reparatur-Werkstätte** eröffnet habe. Bei vorkommendem Bedarf in Schuhwaaren aller Art zu den billigsten Preisen halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Georg Lösch, Schuhmacher.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Badkommode, Bettstelle, Brandfeste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbreiter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3.

Porto und
Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 10. (923 9 B.) 189

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. October.

41. Jahrgang. 1893.

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Strassenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

**Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Heizergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,
sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt**

19008

**M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.**

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse Wiesbaden, Walramstrasse
4. 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.**

18054

Geräucherter Lachs per Pfd. Mk. 4,
la Astrach. Caviar per Pfd. Mk. 8 u. Mk. 10,
la großkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50
empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
Preis Morikstraße 38, 2. 19101

Musikalien.

Grosses Leih-Institut
mit allen Novitäten.

Für Auswärtige
günstigste Bedingungen.

15 Pièces pro Monat Mk. 1.50
20 " " " " 2.— } m. Prämie.
25 " " " " 3.— }

Umtausch beliebig. — Prospective gratis u. franco.

Gustav Oehler jr.,
Zeil 38. Frankfurt a. M., Zeil 38.

(E. F. & 7184) 35

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die
ergebene Mittheilung, daß ich heute in dem Hause Ede der Zimmermann-
und Vertramstraße ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte ich mich bestens empfohlen.

Wilh. Ernst.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3. nächst der Wilhelmstrasse

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von
Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.
Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung. 18904

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Heute, sowie jeden Donnerstag:

17813

Leberklöße und Sauerkraut.

Wilh. Riess.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die
1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Cranienstraße.

Apfel, Birnen & St. u. C. Pfd. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 18727

Prima Weißbrod

per Loth 48 Pf. empfiehlt

H. Pfaff, 22. Dogheimerstr. 22.

20848

Zucker-Abschlag.

Zucker pr. Pfd. von 30 Pf. an.

Mit 1.— 1/2 gebr. Java-Kaffee Mit 1.— mit Zusatz von afrif. Kaffeebohnen-Kaffee.

Vorzügl. gebr. Kaffee pr. Pfd. Mit 1.60, 1.80 und Mit 2.— Kneipp's Malzkaffee pr. Pfd. Packet 36 Pf. 20268

J. Schaab,

Grabenstraße 3.

**Prima Angel-Schellfische,**

Gablau, Zander, Turbot, Seesungen, Merlans, Limandes, La Rheinalm, Lachsforellen, lebende Rheinhechte und Aale, Bratichollen, Kieler Wäfflinge, Sprotten, Flundern, Lachsheringe, ger. Lachs und Aal empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 18919

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Für Weinproduzenten.

Der Ertrag eines kleinen Weinbergs (Niesling) ist zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20828

Apfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.**Blumenständer**mit 17 verstellbaren Armen
(gesetzlich geschützt)

empfehl

19308

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.**Steinerne Bohnenständer,**

Süßentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei W. Meymann, 3. Ellenbogengasse 3. 18174



Hühneraugen

Radikale Entfernung der

nur bei Anwendung der

Columbus Plates.

Convert m. 12 Plates 10 G., pr. Brief 80 G.

Kahnemann & Co., Hamburg.

Käuflich in allen Apotheken.



General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hac. 3951/9) 188

Borde, Ratten, Rahmen, Dielen, fow. Weißbinder-Mohre u. Fleisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876**Kohlen**

Ia Qual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz, Lohrchen u. f. w. empfiehlt 19315

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.**Trockene Zimmerpäne**

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt.

19744

Kohlen - Consum - VereinAdelheidstr. 13, **A. Peters,** Commidgt., Parterre. Adelheidstr. 13.**✕ Kohlen-Abschlag. ✕**

Bis auf Weiteres liefere direct vom Waggon

gew. Rußkohlen I	zu Mt. 21,80	per 20 Centner franco Haus über die Stadtwage. 18577
bestimmte Kohlen (Küchereich)	zu Mt. 21,30	
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger.		18577

Nusskohlen.

Ia Qual. gew. Korn I Korn II Korn III

Settskohlen Mt. 21,70 21,30 18,50

per 1000 Ko. franco an das Haus geliefert, Ziel 3 Monate oder per comptant mit 2% Sconto, Waggonsladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18988

Ellenbogengasse 17.

**Für den Winterbedarf:**

Alle Sorten Ruß-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit, Würfel u. von Zechen Kohlscheid für amerikanische und Rüllfen, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquets, gebr. Patent-Coaks für Aufheizungen, Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündholz und Lohrchen.

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei recdler und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17

Telephon No. 274.



Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur Ia Qualitäten, Ia Waare Buchen- und Eichen-Scheitholz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

Schulgasse 2.

Comptoir: Mengasse 7a, Entresol.

18726

Eier - Kohlen,

steins, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mt., die Fuhr von 20 Centner zu 20 Mt. 18627

O. Wenzel,

Adolphstraße 8.

Süßer und federweisser Traubenmost.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

Süßer und raucher Apfelmost,
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 18878
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Guter billiger Mittagstisch

in und außer dem Hause. 20091

Herrn K. Holstein, Wellstrasse 22, 1.

Mittagstisch, bekannt vorzüglich, schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an in und außer dem Hause, Abonnement billiger. 20106
Zaunstrasse 43, Zur neuen Oper.

Delicatessen- und Kochgeschäft von J. Winter.

Gde der Adolphsallee u. Adelhaidstrasse.

Täglich größte Auswahl stets frischer Braten, Ragouts, Majonnaisen von Fisch u. Geflügel, Pasteten, warm u. kalt, Straßburger Gänseleberpasteten, Pommerische Gänsebrust, gefüllte Schlingzungen, sowie feinste Würstchen im Auschnitt. Fertigung und Lieferung ganzer Gassen als auch einzelner Blatten.
Wein-Restaurant, Kuchern- und Frühstückszimmer.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Metzgerei und Würstchengeschäft von Schwalbacherstraße 9 nach

Schwalbacherstraße 13

verlegt habe. Für das seitherige Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Mit Hochachtung

Wilhelm Hassenkamp.

Prima Schienfleisch

per Pfund 56 Pf. empfiehlt 20140
Louis Gaudenberger, Metzger, Weberstraße 50.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's medicinisch Malaga-Wein von roth-goldener Farbe, Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 433

Potsdamer Schrotbrod

(Grahambrod), ächten westphäl. Pumpernickel, Goth. Cervelat-, Frankfurter Bratwürste, Lachsschinken, Thür. Würste im Ausschnitt, feine Dessertkase: Brie, Neufchatel, Roquefort, Camembert, Kronen-, Frühstücks-, Emmenthaler, Gouda, Edamer u. s. w. empfiehlt 19784

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke d. Faulbrunnenstrasse. Telephon 273.

Frischer Pumpernickel.

Frischer Caviar.

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28. 20188

Winteräpfel

sind zu haben per Kumpf und Centner Langgasse 26.

Alle Sorten

Äpfel für den Winterbedarf zu haben Zahnstraße 6. 19681

Während der Traubenlese versende ich auch in diesem Jahre wieder 20876

Most — Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter, in Fäßchen von 25 Liter an. Auch gebe im Detail ab à Flasche 60 Pf. ohne Gl.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Feinstes Tafelobst,

frisch vom Baum,

Äpfel:

Canada Reinette
Holländer "
graue "
Pfeffer "
Ananas "
Champagner "
Blenheimer "
Goldparmaine
Borsdorfer
Gravensteiner
weiss. Wintercalville
roth. Herbstcalville,
auch Kochobst, Alles in schönster Auswahl empfiehlt billigt 18983

Birnen:

Diels Butterbirne
Clairgeaus Butterbirne
Hardenponte Winter-Butterbirne
Bergamotten
Gute Louise v. Avranches
Marie Louise
Herzogin von Angoulême
Winter-Dechantsbirne, sowie noch viele andere Sorten in Äpfeln und Birnen,

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtnerei, Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach auswärts wird prompt besorgt.

Thüringer Blüthenhonig

Pfund 1,10 Mk.

empfiehlt

19278

Erb. Karlstr. 2. Erb. Nerostr. 12.

Westerwälder Kartoffeln,

Jede nächster Tage mehrere Waggons aus. Bestellungen werden bei K. Krohmann und W. Bruckert, Marktstraße 2, entgegen genommen. 20129

Zum Winterbedarf

sind auf Gsgut Geisberg (frei ins Haus) Sutton Magnum bonum-Kartoffeln Centner 2 Mk. 50 Pf., Zwiebelkartoffeln Centner 2 Mk., Flukes nierenartige Salatkartoffeln Centner 4 Mk., feinstes Tafelobst Centner 8 Mk., fünfzig spanische und italienische Säuer und Säuer Stück 2 Mk. zu verkaufen und werden Bestellungen erbeten.

Kartoffeln

in bekannter Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätig und empfehle solche für den Winterbedarf in jedem Quantum. 19606

Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Zwetschen Pfd. 6 u. 7 Pf. Friedr.straße 10, Thoreingang. 20172

Äpfel, geküldte, v. Äpf. 25 Pf. Schachtstr. 25, 2. St. l. 18661

Äpfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2. St. 19689

Verschiedenes

Ich habe mich hier

Kirchgasse 46

als pract. Arzt niedergelassen.

20007

Sprechstunden: Vorm. 8—1/10 Uhr.
Nachm. 3—4 Uhr.

Dr. med. Carl Herrmann,

früher Assistent am Dr. Haupt'schen Sanatorium Tharandt b. Dresden

Wohnungs-Wechsel.

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt.

19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Wohne jetzt

19447

Bahnhofstraße 4.

Cöster,

Königlicher Departements-Thierarzt.

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Heilmittel) namhaft zu machen, welches mich 60-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Höxter, Westfalen.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfühle geflochten, reparirt und polirt. 16163

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Ausführung übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
Ph. Mauss, Louisenstraße 21. 15182

Heinrich Ritzel,

Schneidermeister,

6. Walramstraße 6,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-Kleidern unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Anaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Ratenzahlung werden Kleider angefertigt. 15158

Robert Doppelstein,

Schneidermeister.

Für Damen.

Hüte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garnirt, sowie alte Hüte aufgearbeitet. Näh. Wilmshofstr. 20, 2 St. 18769

Modes.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowie alte Hüte aufgearbeitet. Schulberg 6, 1. St. Dasselbst sind Zuthaten billig zu haben. 20080

Mäntel, Umhänge, Costüme

werden nach den neuesten Journalen angefertigt, getragene modernisiert. Rheinstraße 87, 3. 19770

Verk. Schneiderin empf. sich in u. a. h. D. Dellmundstr. 54, B. 1.

Costüme

werden bei tabell. Sitz für 8 Mt. ang. Platterstraße 4. Frontip.

Ein reizendes Nähmädchen f. noch einige Kundchaft zum Ausbessern und Renoviren von Kleidern. Näh. Schillerplatz 1, St. 1. 19788

Costüme

jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Bunt- und Weißbinderie w. billigt besorgt Helenestraße 25, 2 Tr.

Weißbinderie wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 19358

Strümpfe

werden gestrickt, neu 50—60 Pf., angestrichen 25—30 Pf., Bleichstraße 20, Bld.

Perfekte Bualerin sucht Kunden. Dellmundstraße 54, B. 1.

Sandhaube werd. schön gew. u. ämt gefärbt Weberg. 40. 12187

Wäsche für Hotels, fow. Pensionen u. Privat und auch zum Bügeln wird angenommen Wellrigstraße 5, St. Part. 14589

Korsetts

werden gewaschen, fagonnirt und reparirt bei prompter Bedienung. 20074

A. Fischer, Korsettierre, Wellrigstraße 43, 1.

Wäsche wird schön gewaschen, Glanz gebügelt und pünktlich besorgt. Näh. Adlerstraße 30, Part. 19831

Massene Frau D. Link. wohnt Schulberg 11, 1 r. 16169

Karren-Fuhrwerk geucht

zu Erarbeiten am Amtsgericht, Morigstraße.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstagebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verlaufs, das St. 5 Ufg. von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine sprachl. musikal. Erzieherin. Bureau Germania. Für meine Conditorei ein anständiges Mädchen für den Laden unter günstigen Bedingungen in die Lehre geucht. 20382

Conditorei Wellenstein, Rheinstraße 37.
Lehrmädchen geucht. C. Krause Nachf., Korsett-Geschäft.

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung geucht. 20379

D. Stein, Webergasse 3.
Lehrmädchen geucht Morigstraße 12. Konrad, Damen-Confection. Suche für mein Butter-Geschäft Marktstraße 23 ein braves Lehrmädchen unter günstiger Bedingung.

Modes.

Ein junges Mädchen zum Austragen der Hüte geucht

Taunusstraße 40, Laden.

Lehrmädchen und zweite Arbeiterin geucht.

A. Wolff, Al. Burghstraße 10. 20287

Eine Kleidermacherin (Modarb.) geucht Zahnstraße 12, Part. 20433

Eine Kleidermacherin geucht Delaspeestrasse 2, 1. 19964

Mädchen zum Sticken geucht Neugasse 9.

Geucht sofort gegen guten Lohn tüchtige Maschinennäherin (Weißzeug) für auswärt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20395

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Gr. Burghstraße 10. 17468

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Al. Kirchgasse 2, 1. Etage.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Möberralle 14, 1 St. r.

Mädchen mit guter Schulbildung geucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 18007

Lehrmädchen geucht Wellrigstraße 23.

Ein perfectes Bügelmädchen für dauernd geucht Marktstraße 18.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Wellrigstraße 28.

Eine saubere kräftige Frau, welche die Wäsche gründlich versteht, wird für einige Tage monatlich geucht. Auch findet eine geübte Ausbesserin Beschäftigung Herrngartenstraße 8, Part.

Monatsmädchen wird geucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Reinliche Monatsfrau sofort für eine Stunde Morgens geucht Kirchhofgasse 9, 1 St. rechts. 20415

Eine Monatsfrau sofort geucht Webergasse 48, 1.

Ein braves sauberes Laufmädchen geucht Kirchgasse 34, 2. 20409

Eine Frau zum Bedragen geucht Wellrigstraße 26. 20168

Junges Mädchen vom Lande für gleich geucht von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr Grabenstraße 20, 2.

Mädchen, die schon in Buchdruckereien od. Buchbindereien gearbeitet haben, geucht von 20436

Rud. Bechtold & Comp.

Drückerinnen

geucht. 20426

Wiesbadener Staniole- u. Metallstapel-Fabrik A. Flach.

Marktstraße 3.

Br. A. Mädchen v. früh bis 4 Uhr Nachm. gei. R. Zimmermannstr. 1, 2.
Dobbeimerstraße 23 wird tagsüber ein junges Mädchen gesucht.
Gewandtes zuverlässiges und reinliches Mädchen mit guten
Zeugnissen kann gegen Mitharbeit das Kochen gründlich
unentgeltlich erlernen. Näh. Bärenstraße 2, 1 links. 20394
Zwei Küchenhaushälterinnen f. hier u. ausw., eine Pensions-
köchin, ein gut empf. Hotelzimmermädchen, ein bess. Kinder-
mädchen, ein desgl. zu erwachsenen Kindern, eine f. bürgerl.
u. zwei bürgerl. Köchinnen u. ausw. in gute Stellen, sowie
zehn ordentl. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gegen sehr
guten Lohn gef. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.
Zwei Küchenhaushälterinnen, w. gut kochen f., perf. Köchin
in feines Herrschaftsh. u. Kaffel (hoh. Lohn), mehr. f. bgl.
Köch., bess. Hausmädchen, w. gut nähen u. serv. f., Kinder-
mädch. nach England, Kinderfrau, Serviermädch. i. f. Haus
(Rheingau) f. Ritter's Bür. (Znh. Löb), Webergasse 15.

Eine Herrschaftsköchin

wird auf sofort gesucht. Näh. Mozartstraße 8. 20068
Gesucht zu fremder Herrschaft eine gut bürgerl. Köchin, sowie
ein j. Kindermädchen. C. B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Eine Köchin, die auch Hausarbeit beibringt (etliche 20 Jahre), sauber,
wird gesucht aufs Land, ganz in die Nähe von Wiesbaden, gegen gutes
Salair. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20432
Gesucht mehrere Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, sowie Mädchen,
die kochen können. Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen für sofort.
Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51, 1 St.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16535
Drantenstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 19325
Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigsstraße 10, Laden. 19804
Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.
Mädchen in kl. Haush. b. g. 2. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278
Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Walzmühlstraße 22.
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht
Meggengasse 34.

Mädchen gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerladen. 20200
Ein fleißiges tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen
gesucht Lampenladen, Kirchgasse 19.

Ein Dienstmädchen gesucht Wellstrasse 28.
Ein junges Dienstmädchen sof. gesucht Haus Gartenfeld, 1 St. 20341
Ein hartes sauberes Landmädchen für 15. October gesucht Dambach-
thal 2, im Laden. 20340

Ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht Walzmühlstraße 30 a.
Einfaches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und nähen kann, gesucht
zum 15. October. Dieblich, Luxemburger Hof.

Tüchtiges gut empfohlenes Mädchen, welches zu nähen und bügeln
versteht, als Weißzeugbeschleierin für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo?
jaat der Tagbl.-Verlag. 20378

Mädchen mit guten Zeugnissen für jede Hausarbeit gesucht
Zimmermannstraße 6, 1. 20210

Gesucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Zimmer-
mädchen und Solche, die bürgerlich kochen können, durch
Frau Sehug, Webergasse 46, Stb.

Ein älteres Mädchen oder auch eine Frau zu kleinen
Kindern gesucht Louisenstraße 41, Part.

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 20388

Mädchen kann eintreten, eventuell auch gleich,
Häfnergasse 2, 1. Etage. 20410

Ein ordentl. Mädchen, ev. gesucht Wellstrasse 26. 20410

Ein einfaches braves Mädchen für Hausarbeit auf
gleich gesucht Meggengasse 9.

Ein einfaches Mädchen, welches etwas zu kochen versteht, wird bis zum
19. October in einen kl. Haushalt gesucht. Näh. Kl. Kirchg. 2, 1. St.

Gesucht für sofort ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
die Hausarbeit übernimmt. Näh. Sonnenbergerstraße 2. 20383

Ein gebildetes Fräulein (Französin) zu größeren Kindern sofort oder
bis 1. November gesucht. Offerten und Gehaltsansprüche unter
L. 24690 an D. Frenz in Mainz. 65

Gesucht nach Mainz für f. Herrschaftshaus (zwei Pers.)
ein bess. Hausmädchen, sowie für hier sechs f.
bürgerliche Köchinnen u. fünf Alleinmädchen, welche kochen
können. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.
Ellenbogengasse 10, 1 St. r., wird ein reinliches Mädchen, welches zu
Hause schlafen kann, tagsüber gesucht.

Küchenmädchen (18 Mr.) sofort gesucht.
C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Für zwei Damen wird ein Mädchen gesucht, das jede
Hausarbeit verrichten und etwas kochen kann. An-
meldungen werden entgegengenommen.

Pension Internationale, Mainzerstraße 8.
Ein junges braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34, Part.

Gesucht Mädchen in kl. Familie gegen boh. Lohn Schachtstraße 5, 1. St.

Gesucht sofort ein nettes Alleinmädchen in kleine Familie, sowie vier
Küchenmädchen. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauerstraße 9, 2 St.

Ein junges braves fleißiges Mädchen gesucht Rheinstraße 40, 1 St.

Gesucht vier Zimmermädchen (Herrschaftshäuser), mehrere
Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, drei fein bürgerl.
Köchinnen, zwei angehende Jungfern, eine franz. Bonne,
ein Fräulein von 23-25 Jahren, welches sich eignet als
Stütze und Jungfer. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht zwei Hotelzimmermädchen. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein feineres Hausmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten erfahren, das Maschinennähen, etwas
schneiden und bügeln kann, für 1. November oder früher gesucht.
Zu melden von 10-12 Uhr. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20481
Eine erfahrene Person, welche die Pflege kleiner Kinder versteht, wird
nach auswärts gesucht. Näh. Moritzstraße 13, 1 Tr., von 3 Uhr
Nachmittags an. 20430

Küchenmädchen (hoher Lohn) gesucht Webergasse 15, 2.

Ein ordentliches Mädchen

gesucht. Aug. Saher, Conditor, Muekumstraße 3.
Gef. zwanzig b. dreißig mit a. 3. pers. Mädch. Fr. Müller, Meggeng. 14.
Ein braves Mädchen gesucht Karlstraße 33.

Dienstmädchen für kleinen Haushalt auf gleich gef. Jahnstraße 2, 2 r.
Einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Jahnstraße 6, Part.
Ein durchaus erfahren. Kindermädchen nach ausw. gef. Weissbergstr. 8.
Tücht. Mädchen, w. kochen kann, erh. g. St. Börner's B., Goldg. 17.
Ein fräutiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 11.

Tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal, sowie eine au-
gehende Restaurationsköchin sofort gesucht durch
Bürners Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

E. Weißzeugnäherin hat n. Tage i. d. Woche zu bei. Hochstraße 22, 1 Tr.
Durchaus perfecte Büglerin sucht auf sofort Beschäftigung.
Näh. Wellstrasse 45, Stb. 1. St.

Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 11, Dachl.

Eine reinl. junge Frau sucht Monatsstelle. Hermannstraße 19, 3 St.

E. Frau f. einen Laden od. ein Bür. zu reinigen. Näh. Kirchgasse 49, 4.

Mädch. f. sof. v. Morg. fr. b. Nachm. Monatsst. Schwalbacherstr. 27, 5. 3.

Ein tüchtiges selbstständiges Mädchen sucht eine Aushilfsstelle im
Kochen. Näh. Schulberg 21, 3. St.

Dame aus feiner Familie,

viele Jahre in England gewesen, perfect in Englisch und Französisch,
Buchhaltung und Stenographie erlernt, sucht passende Stellung. Off.
unter J. L. postlagernd Frankfurt a. Main. 20333

Ein tücht. Bügelmädchen i. Beschäftig. Walramstraße 31, Stb. r. 1 St.

Ein tücht. Waschmädchen i. Beschäft. Schwalbacherstraße 29, Bbh. 2.

Eine junge Frau sucht bessere Monatsstelle. Frankentraste 17, Dachl.

Ein junges williges Mädchen sucht eine Aushilfsstelle als Hausmädchen/
Näh. Rosenstraße 7.

Eine anständige alleinstehende Wittve wünscht leichte Auf-
wartung, auch Pflege in einem anst. Hause, event. auch zur
Führung eines kl. Haushaltes. Näh. Drantenstraße 12, 3 St. hoch.

Eine junge Dame wünscht gegen Vergütung in einem feinen
Hotel das Kochen zu erlernen. Offerten unter V. 22. 124
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Steingasse 3, 2 l.

Restaurationsköchin, vr. Atteste, empf. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Eine selbstständige Herrschaftsköchin, im Haushalt durchaus erfahren,
sucht Stelle. Jahnstraße 19, Stb. Frontpfeil.

Empf. tücht. solide selbstst. Köchin mit langj. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Selbstständige Restaurations-, Pensions-, Weiz. Herrschaftsköchin, Kranken-
pflegerin, fein bürgerliche Köchin, Hotelzimmermädchen, nette Allein-
mädchen, bessere und einfache Hausmädchen, 15-jähriges Mädchen
empfehlen
Stern's Bureau, Langgasse 33.

Perfekte Restaurationsköchin, sow. mehr. Hotel u. Pensions-
zimmermädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt
Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze der Haus-
frau und übernimmt Beaufsichtigung der Kinder. Dasselbe
ist befähigt, die Schulaufgaben und Clavier-Unterricht zu übernehmen.

Familienanruf Bedingung. Näh. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Eine Wittve sucht Stellung als Kinderfrau zu einem oder zwei Kindern
oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Adressen beliebe man
unter R. F. 126 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein vierzehnjähriges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
Näh. Michelsberg 9a, Bäderladen.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht
Stelle in bess. Hause bis 1. Nov.

Offerten unter H. G. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. j. Mädchen f. St. als Hausmädchen. Rheinstr. 31, Bbh. 1. St.

Ein anständiges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht auf
24. October Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Victoriastraße 15, 1.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau od. Zimmermädchen in einem Herr-
schaftshaus. Näh. beim
Mehrer Mühle, Bahnhofstraße.

Ein Mädchen, welches nähen, serviren und feinere Hausarb.
versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angeh.
Jungfer. Blumenstraße 4, Zouterrain.

Ein bess. Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit und zu
nähen versteht, sucht baldigst Stellung. Gute Zeugnisse
vorhanden. Moritzstraße 46, Hinterh.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen.
Castellstraße 4, Part.

Ein älteres Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt z. 1. Nov. Es wird weniger auf Salair gesehen als auf gute Behandlung. Off. beliebe man unter **N. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellung. Fr. Schmidt, kleine Schwalbacherstraße 9.

Ein alt. züverl. sehr brav. Mädchen, welch. gut kocht, jede Hausarb. verrichtet, achtjähr. Zeugn. besitzt, f. St. zu einz. Dame od. Herrn. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Mädchen, welches kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Westrichstraße 37, 2. St. r.

Ein freundl. hier fremdes sechszehnjähr. Mädch. v. br. Eltern empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein will. Mädchen vom Lande mit gut. Zeugn. sucht sof. Stelle bei besseren Leuten in kleinem Haushalt. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 2.

Zwei gediegene kräftige nette Mädchen (prima Köche) suchen sofort Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Zünftiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Fr. Müller, Mehrg. 14, 1. Empf. ein einf. tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit willig. Näh. Fr. Heuerbach, Herrmühlgasse 5, 1. St.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer Dame. Näh. Friedrichstraße 28.

Empf. tücht. br. Mädch., d. g. bürgerl. kochen l. V. Dörenstraße 1, 2. Empf. eine tücht. Köchin von auswärts.

Fr. Heuerbach, Herrmühlgasse 5, 1. St.

Ein ordentliches Mädchen, das Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adolfsallee 15, Hth. 1. Tr.

Ein ordentliches tücht. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Adlerstraße 18, Hth. 1. St. r.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Adlerstraße 11, Seitenbau. || Ein best. Mädchen, in der Kinderpflege, sowie in der Kindererziehung durchaus erfahren, beste Empf., f. ähnliche St. zum 15. Oct. oder als best. Hausmädchen. Näh. Seelgasse 3, Part.

Gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näh. bei Frau Netzel, Hebamm., Albrechtstraße 33.

Ritter's Bureau (Inh. L. B.), Webergasse 15, empfiehlt und placiert stets gut empfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin unionst. Fördere per Postkarte Stellen-Ans. wahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 65) 35

Zeichner

zum Anfertigen von Wertzeichnungen gesucht. 20886

Tüchtige Schlosser gesucht Dornenstraße 40. 20259

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht. 50427

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Neubau Viehlstraße.

Schreiner gesucht für gleich Schwalbacherstraße 33.

Ein selbstständiger Schuhmachergehülfe auf dauernde Arbeit gesucht Häfnergasse 10 bei Gebr. Westphal.

Ein junger Schuhmacher auf Woche gesucht Steingasse 31.

Frisiergehülfe gesucht Stl. Burgstraße 12.

Tüchtige Schneider,
auf Damen-Jaquetts ge-
übt, finden dauernde Be-
schäftigung gegen hohen
Lohn bei
G. August,
Wilhelmstraße 38.

20385

Gesucht für sofort ein junger tüchtiger Restaurationskellner und ein Saalkellner, beide Jahressstellen, durch

Könoll's Bureau, Schwalbacherstraße 51, 1. St.

Bedträger gesucht 20380

Goethestraße 30.

Tüchtige Schneider auf Damen-Mäntel

gegen hohen Lohn gesucht von 20384

G. August,
Wilhelmstraße 38.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein braver Junge als **Lehrling** gesucht. Offerten u. **N. H. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit sofortiger Vergütung gesucht. 20218

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Lehrjunge gesucht. 14155

L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Lehrling gesucht. Schreiner Meyer, Steingasse 19. 20419

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei 19786

W. Egenolf, Tapezирer, Webergasse 3, Gartenh.

Gesucht ein unverheiratheter Diener nach Mainz, und ein Diener für hier (gewei. Offizierbediente). Bür. Germania.

Junger Hausbursche gesucht Döbberstraße 17. 20255

Gesucht ein junger Hausbursche von 16-17 Jahren.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Fuhrknecht,

zuverlässig und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. 20199

Mattar & Gassman,

Diebrich. 20441

Feldstraße 15 ein Knecht gesucht. 20441

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann, der Buchführung mächtig, sucht Nebenbeschäftigung während seiner freien Zeit. Offerten **N. H. 19** postl. Schützenhofstraße

Ein junger Mann, militärfrei, Küfer, sucht Beschäftigung auch in einem Flaschenbiergeschäft. Steingasse 12, Hth. 1. St.

Ein tüchtiger Gärtner sucht irgend eine Arbeit. **N. H. 132**, Lehrstraße 1

Gärtner, 23 Jahre, sucht Stellung als Ausläufer oder ähnliche Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 9, Wdh.

Ein tüchtiger selbstständiger Schneider sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Schulberg 21, 3. St.

Ein tüchtiger Chef mit pr. Zeugnissen sucht Stelle durch

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Junger Mann, gedienter Militär, lange Jahre in einem Herrschaftshaus thätig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht, um sich verheirathen zu können, zum 1. November oder später Stellung als Aufseher, Kassenbote, Bureauist od. sonst. Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Gefl. Off. u. **N. H. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Für meinen Sohn, der die Handels-Academie in Danzig absolviert hat und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzt, suche ich

Stellung als Lehrling

in einem größeren Colonial-Waaren-Engros-Geschäft.

Wilhelm Hoffmann, Kaiser-Friedrich-Ring 110, 3.

Ein junger Mann, welcher als **Kassiergehülfe** gedient hat und vor Kurzem militärfrei wurde, sucht sofort Stellung als **Kassiergehülfe** oder sonstigen Posten. Off. beliebe man u. **N. H. 132** im Tagbl.-Verl. niederzul.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht Beschäftigung auf einem Lager oder auf einem Contor. Näh. unter **N. H. 100** postlagernd.

Ein junger Mann mit langjähr. guten Zeugnissen sucht Stellung als Hausbursche. Näh. Frankensteinstraße 10, 3. St.

Cautionfähiger solider Mann sucht Haus- o. Fahrbedienten-Stelle. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. durch

Grünberg's Rhein. Stellenvermittl., Goldg. 21, Cigarrenh.

Ein tüchtiger **Herrschaftsdiener** mit sehr guten Zeugn. sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20151

Ein junger kräftiger Mann, zu jeder Arbeit willig, kann auch mit Pferden umgehen, im Besitze guter Zeugnisse, sucht irgendwie Beschäftigung. Off. erbeten unter **N. H. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger solider Mann, verheirathet, gefesteten Characters, wünscht sichere Stellung als Diener oder irgend einen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten bittet man unter **N. H. 132** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtiger **Herrschaftskutscher** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20150

Ein zuverlässiger nüchtern militärgedienter Mann sucht Stelle als **Herrschaftskutscher**. Derselbe übernimmt auch etwas Feldarbeit. Näh. Zimmermannstraße 7, Hinterh. 2. St.

Fremden-Verzeichniss vom 11. October 1893.

Adler.	Wirz, Kfm. Köln	Goldenes Kreuz.	Kessel, Hotelbes. Wetzlar	Goldenes Kreuz.	
Luscher, Kfm. Paris	Acho, Kfm. Pirmasens	Battey, m. Fr. Pichelsberge	Wollmann, Kfm. Wetzlar	Dreves, Hermannsburg	
Brand, Kfm. Berlin	Strauss jr. Darmstadt	Hotel Kronprinz.	Kuslmann, m. Fr. Ankam	Erbacher, Fr. Neudorf	
Haupt, Kfm. Berlin	Eisenbahn-Hotel.	von Nerendorf, Potsdam	Bäcker, m. Fr. Heidelberg	Weisses Kreuz.	
Meyer, Lieut. Hannover	Kieser, Kfm. Allmenhagen	Silberstein, Kfm. Lodz	Becker, Kfm. Giessen	Ettlinger, Fr. Frankfurt	
Meyer, Fr. Hannover	Winger, Kfm. Leipzig	Weisse Lilien.		Sachs, Fr. Frankfurt	
Herz, Kfm. Berlin	Langsdorf, Kfm. Köln	Dachsteiner, 2 Fr. Edenkoben	Hotel Granien.	Weisser Schwan.	
Hoffbauer, Kfm. Aachen	Europäischer Hof.	Hotel Minerva.	Walther, Fr. England	Dumont, Justizr. Boppard	
Reiss, Kfm. Mannheim	Ochsner, Fr. U. Hallau	Orlay, Steendorp	Pfälzer Hof.	v. Bredow, Fr. Potsdam	
Jacobs, Kfm. Köln	Ahn, Reallehrer. U. Hallau	Schwarz, m. Fam. Wesel	Müller, Fr. Schellenweiler	Zur Sonne.	
Hotel Bristol.	Norden, m. Fr. Berlin	Esser, Rent. Köln	Schneider, Kfm. Bingen	Bitterlich, m. Fam. Breslau	
Vogler, Fr. Rent. Ems	Grüner Wald.	Nassauer Hof.	Glückert, Kfm. Bockenheim	Werkmeister, m. S. Berlin	
Sopwith, Fr. Göttingen	Goebel, Kfm. Köln	Arons, m. Fr. Berlin	Weth, Kfm. Frankfurt	Dreiling, Boppard	
Rendell, Fr. Paignton	Strauss, Kfm. Würzburg	Popper, Kfm. Budapest	Zur guten Quelle.	Sebastian, Frankfurt	
Deutsches Reich.	Neu, Kfm. Köln	Katzellenbogen, Brauereibes. m. Fr. Krotoschin	Reis, Kfm. Augsburg	Schneider, Kaiserslautern	
Vetter, m. Fr. Ludwigsburg	Bernheim, Kfm. Köln	Hotel Hoppel.	Bauch, m. Fr. München	Ritzel, Waldbrook	
Seeborn, m. Fr. Berlin	Hotel Karpfen.	Boecker, Friedrichshofen	Rhein-Hotel.	Kloos, Stuttgart	
Konz, m. Fr. Berlin	Boecker, Kfm. Gotha	Gros, Kfm. Barmen	Zobel, m. Fr. Schmalkalden	Tannhäuser.	
Wemrich, Kfm. Schötmar	Rumberg, Kfm. Fürth	Lilienfeld, Kfm. Fürth	Blindt, Fr. London	Hartmann, m. Fr. Montabaur	
Leder, Kfm. Karlsruhe	Manch, Kfm. Karlsruhe	Vier Jahreszeiten.	Jacoby, Dr. m. Fr. Berlin	Laskowski, Rector. Tilsit	
Luch, Operns. Frankfurt	Hotel Karpfen.	Küster, 2 Fr. Hannover	Hotel Rheinfels.	v. Steele, Fr. Schlesien	
Engel.	Perz, Fr. Heidelberg	Nonnenhof.	Lieber, Offizier. Heidelberg	Roba, Dachsenhausen	
Bornstein, Kfm. Lodz	Kittstein, Fr. Berlin	Brill, Kfm. Verviers	Löb, Kfm. München	Tanus-Hotel.	
Pentzel, Frankfurt	Drechsler, Fr. Berlin	Anschütz, Fbkb. Saalfeld	Stendebach, Kfm. Ems	Boden, Kfm. Freiburg	
Einhorn.	Goldene Kette.	Starhan, Kfm. Alzey	Rose.	Fairholme, London	
Wingender, Kfm. Höhr	Nickel, Kfm. Frankfurt	Karlsbach, Kfm. Frankfurt	Chas. Oppenheim, Fr. London	Schmitz, Köln	
Foyer, Kfm. Berlin		Nicolay, m. Fam. Capstadt	Oppenheim, Fr. Warrick	Wimmel, Köln	
Zimmer, Kfm. Köln			Wetherby, London	Bräuer, Kalk	
Schweizer, Kfm. Berlin			Kennedy, Fr. London	Hollmann, Braunfels	
Barthelmeß, Kfm. Coburg			Kennedy, Fr. London	Hagenow, Kfm. Danzig	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(3. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Joh. von Reuß.

(Nachdruck verboten.)

Trotz des üblen Eindrucks, welchen Mr. Frederics letzte Worte in mir hinterlassen, mußte ich mir Abends, zum Schreiben niederlegend, geföhnen, daß ich heute einen „Mann“ gesehen zu haben glaube. Und dies ließ mich mehr für mein bedrohtes Vaterland erschauern, als das Kriegsgeräusch der durchziehenden afrikanischen Truppen und die haarsträubenden Schilderungen, welche Mr. Bernard neulich mit prahlerischem Vergnügen vor den Demoiselles entwarf.

Während drüben im Schlafsaal die Pensionärinnen läugelt sanft schlummerten und von Lulu und Bonbons träumten, konnte ich keine Ruhe finden vor der plötzlich herangewachsenen Sorge, welche die erste Siegesnachricht erweckt hatte.

Ich habe lange nicht geschrieben. Der Pulsschlag der letzten Tage, Wochen war zu mächtig. Mein Herz konnte ihn fühlen, aber wie sollte die ungewandte Feder der jungen sous-maitresse ihn wiederpiegeln können.

Nachdem die Kunde großer Siege die Pariser fast trunken gemacht, verbreitete sich plötzlich die Nachricht, diese Siegeskünden seien eine Mystifikation des Herrn v. Bismarck, der sich auf Kosten der Pariser ein wenig amüsiere. Von der ausgelassensten Freude fiel man in eine Wuth, die sich nicht schildern läßt. Man sprach laut von Hingerichtung, Verrath. Und schon am anderen Tage erklärte man, die kolossale Enie überhaupt nicht geglaubt zu haben.

Die Wahrheit kam allgemach an den Tag. Die Nachrichten gewaltiger Niederlagen wiederholten sich in kürzeren und längeren Pausen. Und jede Niederlage ließ mein Herz aufjubeln, und dennoch mußte der Mund stumm bleiben.

„Wenn Mr. Henri, der Tanzlehrer, mit neuer, schlimmer Kunde ins Haus kam und sich in Madame Durands Salon wie ein Unsinniger gebärdete, dann schlich ich mich unter irgend einem Vorwande in mein Zimmer, das ich jetzt mit Rose Frederic theilte.

Die Kleine ist ein neues Band geworden, welches mich an Mad. Durands Haus festhielt. Auf Mr. Frederics Wunsch hat die Institutsvorsteherin sie mir zu besonderer Obhut übergeben. Und Mr. Frederic selbst hat sie mir als sein Liebling aus Herz gelegt, und so erscheint sie mir oft wie das Vermächtniß eines Sterbenden, wenn — nicht Geforderten?! Seinem Wunsche gemäß gebe ich

ihm öfter Nachricht über Rosas Befinden, und das Kind veräumt selten, irgend einen eigenen Beweis seiner Zuneigung hinzuzufügen. Bald eine Blume, bald einige selbstgeschriebene Worte als erste Stillübung, bald eine der hier wenig bekannten Fröbelschen Arbeiten, die ich sie während meiner Aufseherstunden lehre. Sie hat sicher ein zärtliches kleines Herz, so unzugänglich und abgeschlossen sie äußerlich erscheint. Ihr kleines Bett steht dicht neben dem meinen, und sie schläft nicht ein, ohne meine Hand zwischen ihren Fingerspitzen zu halten. Als sie neulich drüben im Schlafsaal die Pensionärinnen mit der Bonne, Mlle. Geline, das Ave beten hörte, fing sie ganz von selbst an, ein kleines deutsches Abendgebet herzusagen — freilich in echtem Schweizer Dialekt — was sie in Kirchheim bei Basel von ihrer Schweizer Amme gelernt. Als die geliebten, jetzt so heiß verpönten Laute mein Ohr erreichten, hätte ich sie küssen mögen, wenn nicht im Augenblicke Mlle. Laura gleich einer Rare durchs Zimmer geschlichen wäre, um ein vergessenes Schminktöpfchen zu holen.

Ich werde Mad. Durand von Tag zu Tag unentbehrlicher. Aus den bereits okkupirten oder durch die deutschen Heere zunächst bedrohten Landestheilen sind uns drei neue Schülerinnen gekommen, darunter die kleine Angelika, Tochter eines Champagner-Fabrikanten aus Eprenay, welche der Mutter Gottes geweiht ist und deshalb bis zu ihrer Firmung nur in deren Farben, blau und weiß, gekleidet geht.

Mr. le prédicateur hat die Hälfte der Religionsstunden in die Hände einer Schulschwester vom Herzen Jesu gelegt, da er jetzt durch andere Dinge vollauf in Anspruch genommen ist. Den Gesichtsunterricht, welchen er erteilte, habe ich mit Mad. Durand zu gleichen Theilen übernommen. Mr. Bernard giebt gleichfalls nur die Hälfte seiner sonstigen Lektionen, da er in die Nationalgarde eingetreten ist. Er hat bereits einige Exerzitien mitgemacht und spricht in dieser Zeit wieder nur von kommenden Siegen!

Welch' ein Tag! Ich meine, die Welt müsse sich plötzlich um Jahrzehnte, nein, um Jahrhunderte älter erscheinen, seit sich die Weltgeschichte nicht mehr in gelassenem Tempo, sondern in

Sprängen vorwärts bewegt. Zu meiner eignen Erinnerung zeichne ich die Erlebnisse der letzten beiden Tage auf.

Es war eine schwüle Luft über Paris gebreitet, die den Athem beklemmte. Wir beschloßen, unser anvertrautes Häuflein ins Freie zu führen, und Mad. Durand bestimmte den jardin des plantes zum heutigen Ziel. Der herrliche Hochsommertag neigte sich seinem Ende zu. Die Sonne hatte ihren Lauf fast beendet, und der Horizont flammte ringsum auf in feurigen Abendlichtern und erglühete hoch über uns als goldschimmernde Kuppel. Ganz Paris schien in Goldlicht gebadet.

Mit der Erhabenheit und Ruhe der Natur kontrastirte scharf die Stimmung der Menschen. Paris schien heute mehr als je auf seinen Straßen, Plätzen und Boulevards zu leben.

Jeder fragte den Andern: was giebt's Neues? Aber die Stimmen klangen heiser, gebrochen, und der Ausdruck der Gesichter war wild.

Die widerspenstigsten Gerüchte durchliefen die aufgeregten, fiebernden Haufen und erhöhten die Unruhe. Man hatte gehört — und es war nicht daran zu zweifeln — daß eine große Schlacht in der Umgegend von Sedan geliefert, und daß sie mit wechselndem Glüd fortgesetzt werde. Aber die letzte Entwicklung, Entscheidung?

Niemand wußte darüber zu sagen, und doch war sie es, die man mit fiebernder Unruhe erwartete. Die Anschlagssäulen waren von tobenden Haufen belagert, welche die angehefteten Plakate herabrisßen. Hier und da erklang einer aus der Menge eine Bank, um irgend eine Stelle aus einer Zeitung laut vorzulesen.

Mad. Durand begann unter diesen Umständen für ihre Kleinkinder zu fürchten und entschied sich zur Umkehr. Die armen Kleinen mußten auf ihr Vergnügen heute verzichten und, bewaffnet mit Reifen und Federballspiel, widerwillig in die schwülen, heißen Räume der Wohnung zurückkehren. Die geistige Atmosphäre schien die Schwüle förmlich zu steigern und ließ trotz der Ermattung die Ruhe nicht finden. Ich glaube, kein Mensch vermochte diese Nacht in Paris zu schlafen.

Der folgende Tag war ein Sonntag. Ich sehnte mich in der Ueberfülle des Herzens, in dem Meere der widersprechendsten Empfindungen, in das ich gedrängt, die Predigt zu hören, und beschloß, Mr. Coquerels Gottesdienst aufzusuchen. Rose Frederic, welche den Gespielinnen immer noch fast feindselig gegenübersteht, hing sich an mein Kleid und wollte mit mir gehen. Aber die Physiognomie von Paris schien mir nicht zu erlauben, die Kleine mit mir zu nehmen. Auch sehnte ich mich nach einer Stunde des Alleinsseins, um unbeobachtet mein Herz im Gebet erleichtern zu können. Je mehr mir die Nachrichten aus Deutschland zu fehlen begannen, je mehr wehten meine Gedanken daheim, nein, nicht daheim, ich hatte ja keine Heimath; denn die eigentliche Heimath des Weibes bleibt ja immer nur das Haus, der Herd der Liebe! Aber sie umschwebten meinen lieben, einzigen Bruder, meinen Erich, der sich aller Wahrscheinlichkeit nach unter den gegen Paris vorrückenden Truppen befand.

Ich hatte ein Gefühl, als ob es besser sei, wenn ich mich diesen Morgen meiner Umgebung nicht zeige. Es stand fest bei mir, nach dem Eindruck des gestrigen Tages, daß die Franzosen von neuer Niederlage betroffen. Ein Sieg, ein heißersehnter Sieg würde längst zu Aller Ohren gekommen sein, ich glaube, die Luft selbst würde ihn im jegigen Augenblicke auf ihre Flügel genommen und weiter verbreitet haben!

Darum ließ ich mich durch Rose beim Frühstück entschuldigen und Mad. Durand sagen, daß Eile, die Predigt zu versäumen, mich hindere, ihr persönlich „guten Morgen“ zu wünschen. Dann begab ich mich still hinweg.

Mein Weg war ziemlich lang und bot mir jederzeit einen angenehmen Spaziergang. Und auch heute war der Morgen so schön, die Luft so erquickend und kühl, daß ich mich der wohlthätigen Bewegung zu freuen begann.

Die Physiognomie von Paris war dieselbe geblieben. Nur erschien mir die Bewegung in den Straßen präziser, jeder Zweifel war geschwunden, wenn auch die Einzelheiten des neuen Unglücks noch mangelten. Ich huschte durch die Menge hindurch, die sich in wellenförmigen Bewegungen auf dem Trottoir vor- und rückwärts bewegte, und erreichte nach halbständigem Gange die Kirche „Au Temple“. Die Thüren standen weit offen, kein Kirchendiener

war zu sehen, kein Orgelklang und Gesang zu hören. Ich trat ein. Nur einige Beterinnen waren ringsum auf den Plätzen zerstreut und schienen gleich mir den Beginn des Gottesdienstes zu erwarten.

Ich suchte meinen gewöhnlichen Platz auf und begann einsteilen in dem mitgenommenen Andachtsbuche zu lesen. Aber noch immer erschien kein Prediger, es war, als ob man in den Vorbereitungen zum Gottesdienste heute stecken geblieben sei. Ich sah nach meiner Uhr, sie zeigte eine vorgerücktere Zeit, als ich geahnt. Ich berechnete die Zeit, die ich zum Heimwege gebrauchen würde, und fand, daß ich wenig Ruhe übrig hatte. Deshalb verließ ich das Gotteshaus ohne weitere geistliche Spende als die, welche mir eine Stunde Einsamkeit und Sammlung gewährt hatte.

Nähe der Kirche befand sich eine Konditorei. Da ich noch nicht gefrühstückt, so trat ich auf kurze Zeit dort ein, um eine Tasse Chocolate zu genießen und die Zeitungen zu durchfliegen. Aber dieselben enthielten nur allgemein Bekanntes, Weinerliche Berichte über die Niederlagen und ausschneiderische Hoffnungen, welche der Plan Mac Mahons erweckte.

Ich legte sie bald zur Seite, um heimzukehren.

Es mochten ungefähr zwei bis drei Stunden verfloßen sein, seit ich Mad. Durands Haus verlassen. Welch' kurze Zeit und welch' große Veränderung ringsumher! Eine ungewöhnliche Heiterkeit war plötzlich auf allen Gesichtern zu sehen, eine gehobene Stimmung war überall bemerkbar. Man plauderte, scherzte, lachte allenthalben. Paris schien mir in diesem Augenblicke wie eine jener barocken Kautschukfiguren, deren weinende Gesichter ein Fingerdruck in lachende umwandelt.

Jetzt passirte plötzlich ein Bataillon Nationalgarde die Straßen und rief laut: „Es lebe die Republik!“ Und noch traute ich kaum meinen Ohren, da antworteten Tausende von Kehlen unter überhandnehmendem Enthusiasmus: „Es lebe die Republik!“

Hoch erregt schritt ich weiter. Die Freude, das Entzücken rings um mich her schienen sich noch zu steigern. Man beglückwünschte sich gegenseitig, man drückte sich die Hände. Die Republik wurde empfangen wie eine alte Freundin, welche endlich zurückkehrt, nachdem man sie lange vergebens erwartet.

Arbeiter und Nationalgardien standen hoch über der gaffenden Menge auf langen Leitern, um mit Hammerschlägen das kaiserliche „N“ an den öffentlichen Gebäuden abzuschlagen und zu vernichten, und als ich den Platz vor dem Stadthause passirte, flogen aus den Fenstern der ersten Etage eine Menge weißer Papierschnitzel und verstreuten in der Luft wie riesige Schneeflocken. Es waren die „Oui“ des Plebisits, die Früchte einer unfruchtbaren Saat, welche hier, gleich tauben Rüssen, zu Boden fielen.

Nach Hause zurückgekehrt, empfing mich auch hier die freudigste Bewegung. Mad. Durand ist Genferin, und als solche ist ihr die Republik nicht allein eine Bekannte, Freundin, ihr ist sie wie eine mütterliche Blutsverwandte. Außerdem erblickte sie in der Rückkehr der republikanischen Staatsform jetzt eine Bürgschaft des Friedens.

„O, Mademoiselle,“ sagte sie zu mir, indem sie mich wie eine Tochter auf die Stirn küßte, „wie vortrefflich, daß Sie in meinem Hause geblieben sind! Unzweifelhaft ist nun der Friede nahe!“

Ich verstand noch nicht ganz, was sie meinte, und sah sie, wie ich glaube, fragend an.

„Republiken führen nicht Kriege!“ fuhr sie weiter fort. „In einigen Wochen wird die alte Ordnung der Dinge, nein, nicht die alte, aber eine bessere Ordnung zurückgekehrt sein. Sicher!“

Ich schwieg, zweifelhaft und ungläubig, noch immer. Aber was versteht eine sous-maitresse von solchen Dingen?

„Wir können die Sommerferien nun zur Herbstzeit nachholen, meine Liebe, und einen Ausflug an die Seelüste machen. O, niemals erscheint das Meer schöner, als zur Herbstzeit! Wenn die Erde wie eine altgewordene Schöne ihre Reize einen nach dem andern zu verlieren beginnt, dann ist die ewige, unveränderliche Schönheit des Meeres doppelt überwältigend. Ja, ja, Sie werden mitgehen, mit mir meine liebe Claire, als meine Freundin, als meine Tochter.“

Ich küßte Mad. Durand voll Dankbarkeit die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ungefähr 170 Centner Bettstroh wird im Submissionswege auf Grund der im Zahlmeister-Geschäftszimmer aufliegenden Bedingungen vergeben. Lieferungslustige wollen ihre Offerte mit der Aufschrift: „**Submission auf Bettstroh**“ bis spätestens Freitag, den 13. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr, hierher einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfindet.

406
Viebrich, den 10. October 1893.

Unteroffizier-Schule.

Das Paulinenstift

läßt gegenwärtig die demselben bewilligte Collecte für die Weihnachts-Beschierung einsammeln und bittet die verehrlichen Bewohner Wiesbadens, dabei der vielen Kinder und Kranken, welche auch gern frühliche Weihnachten feiern möchten, freundlich gedenken zu wollen.

Besonders dankbar würden wir sein, wenn Sie und da Jemand, der an dem großen Obstsiegen Theil gehabt, uns mit einigen Äpfeln oder Birnen beschenken wollte. Auf gefällige schriftliche Mittheilung würde die Anstalt gerne bereit sein, die Abholung solcher Gaben zu besorgen.

365
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Zur Feier unseres 20. Stiftungsfestes
Samstag, den 21. October 1893, Abends 8 1/2 Uhr:

Vocal- und Instrumental-Concert nebst Ball
im Römer-Saal.

Unsere verehrlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien, sowie Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen. Wegen Einführung Fremder wollen sich die Mitglieder bis spätestens zum 18. October an den Vorstand wenden.

297
Der Vorstand.

Athleten-Club „Germania“.

Donnerstag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Beginn der regelmäßigen Übungsabende.

Nach der Übung Versammlung.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Zurückgesetzt

eine größere Partie

Flanell-Blousen,

prima Qualität, früherer Preis 8 bis 14 Mark,
jetzt nur 4 bis 7 Mark.

20425

W. Thomas, Webergasse 6.



Erlaube mir hierdurch dem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen die

Gastwirthschaft Stidelmühle

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen. Für gute Getränke, wie vorzügliche Küche wird bestens Sorge getragen werden.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll A. Ulzheimer.

Anna Hüneke,

Robes u. Confection,

Adolphstrasse 3. Wiesbaden, Adolphstrasse 3,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften zur

Anfertigung von Roben

in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
bei reeller und prompter Bedienung.

20396

I Träger-Offerte!

Wir offeriren eiserne I Träger in Ladungen à 10,000 Kilo zum Grundpreise von Mk. 9.50 pro 100 Kilo frei Baustelle Wiesbaden. Per comptant mit 1 1/2 % Sconto. Profile über 260 Mmtr. hoch mit Rabatt auf die Ueberpreise. (No. 24683) 65

Julius Siebel & Cie., Mainz.

Kochgeschäft W. Petri,

Wiesbaden, Friedrichstraße 31,

übernimmt große und kleine Essen hier und auswärts per Couvert, sowie einzelne kalte und warme Platten. Gleichzeitig empfehle den hoch geehrten Herrschaften meine compl. Tafelservice, bestehend in silb. Bestecken, silb. Platten, Service in Porzellan, sämtliche feine Sherry, Wein- und Champagneraläger, Moccataffen, Tafelaufsätze, Tafeltücher, Servietten, Tische jeder Größe.

Auf Wunsch können auch Essen im Hause zubereitet werden.

20428

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen in dem seither von Herrn Hassenkamp innegehabten Laden Schwalbacherstraße 9 eine

Ochsen-, Schweine- u. Kalbsmehlgerei

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Abnehmer durch nur Ia Qualität Fleisch und Wurst, sowie aufmerksame und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Karl Heuzeroth,

Mehlgereister,

9. Schwalbacherstraße 9.

Geschäfts-Übernahme.

Den verehrlichen Bewohnern von Schierstein, Wiesbaden und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich vom 1. October d. J. die Gastwirthschaft „Zur Rheinlust“ dahier von Frau Wittwe Eduard Fritz übernommen habe. Durch aufmerksame und schnelle Bedienung, sowie durch Verabreichung guter Speisen und Getränke werde ich stets bemüht sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bier aus der rühmlichst bekannten Hofbierbrauerei (G. Koch) in Hanau.

Hochachtungsvoll

Karl Ehrengart.

Schierstein, im October 1893.

Frische Egmonder Schellfische

in Eisverpackung heute eintreffend bei

20434

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Mit dem heutigen Tage haben die Unterzeichneten unter der Firma

Kuss & Franz

Kirchgasse 19,


nächst der Louisenstrasse,

ein der Neuzeit entsprechendes

Friseur- u. Parfümerie-Geschäft

eröffnet. Durch langjährige Thätigkeit in Geschäften ersten Ranges des In- und Auslandes (Franz zuletzt noch mehrere Jahre in der Firma Rosener, Kranzplatz, muss bei dem Kgl. Theater-Friseur Herrn Max Gülich thätig) sind wir in der Lage, da wir Alles persönlich ausführen, allen an uns gestellten Anforderungen voll genügen zu können. Mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung zeichnen

Mit grösster Hochachtung

Kuss & Franz,

Friseure,

19. Kirchgasse 19.

Von jetzt ab befindet sich die

Edel'sche Buchdruckerei
Dianergasse 8. 20349

Restoration Turn-Gesellschaft,

Welltrichstraße 41.

Heute Abend: Diebesuppe.

Von Morgens 9 Uhr ab: Weißfleisch und Sauer-
traut.

Dochachtungsvoll Th. Beck.


Muckerhöhle.
Heute: Metzelsuppe.
Von heute ab vorzüglichen 93er Federweißen.

Philipp Wolf, Goldstraße 3.

Roh.
Kaffee
Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

19048

Anton Berg, Michelsberg 22.

W. i. Bratgänse
eign. Gärtn., ger., 7-10 Pfd.
sch., Pfd. 47 Pf. franco.

Maschka, Splittler bei Eilft. (E. H. a 2216) 35

Prima Hammelfleisch 50 Pf.,

Keule 60 "

Kalbfleisch 60 "

Schweinefleisch 60 "

Rohb. u. Lenden im Auschnitt empfiehlt zu den billigen Preisen

W. Salomon, 29. Mehrgasse 29.

Rheinstraße 79. F. Klitz, Rheinstraße 79,

empfehlen

**Gustav Arrabius Friedrichsdorfer Zwiebel, Westfälischen
 Rumpenidel, Kornbrod, Gothaer Cervelatwurst u. Salami,
 Braunschweiger Roth- u. Leberwurst, gefochten Schinken, Lachs-
 Schinken, Rinder Würstlinge, Desserts u. Frühstücks-Käse.**
Butter.

9 Pfd. netto

Honig.

Sahrahmbutter ff. Mt. 6.90. Blenchenhonig ff. Mt. 4.90.

Tauben, Mollereibeißer, Auster, No. 19 (Gallien). 124

 Junge Reute erh. g. Mittag- u. Abendessen Wellmündt. 24, P.
 Zwei bis drei Hectoliter alter prima Apfelwein preiswürdig
 zu verkaufen bei **Heinrich Fr. Reininger, Niederrhausen.**

 Schöne Kronberger Kastanien das Pfund 12 Pf. sind zu haben
 bei der zweiten Frau am Markt.

 Schöne gepflückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten)
 billigt z. b. Frankenstraße 4. 19071

Borsdorfer Kolläpfel, à Mt. 2 1/2 p. Centn., zu v. Kapellenstraße 56.

Feinste gew. Borsdorfer u. Kolläpfel billig zu verk. Kapellenstr. 56.

Kartoffeln, Brandenburger,

 Daber'sche Sorte, eingetroffen Proben und Bestellungen bei
Chr. Viels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.

 Dasselbst prima Magnum bonum, im Sand gewachsen,
 für Winterbedarf. 20437

Für den Winterbedarf empfehle billigst 20485

feinste Magnum bonum Kartoffeln
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

 Kartoffeln, reichlich und trocken, zum Einfrieren,
 gelbe Victoria, glatte Mäuschen. 20424

Fr. Kähler, hintere Friedrichstraße 10, Thoring.

 Magnum bonum, Schneeflocken, gelbe und blaue Pfälzer,
 sowie rothe und gelbe Mäuschen-Kartoffeln werden für den Winter-
 bedarf billigt frei ins Haus gebracht Dossheimerstraße 15, 1.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

Münzen, Nass, Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
 deutsche Gedenkmünzen u. Medaillen, Goldmünzen,
 alt. Bayl. r. zahlt am höchst. Fr. Gerhardt, Tannusstr. 25. 20877

Ich zahle stets einen anständigen Preis
 für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Instrumenten,
 Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung l. ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

 Die besten Preise zahlt **J. Drachmann,** Mehrgasse 24, für
 gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. f. w. Auf Bestellung
 komme pünktlich ins Haus. 15835

 Eröffnete heute ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
 Kleidern und Schuhen. Zahle die besten Preise. Bei Bestellung
 komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

H. Friediger, Goldgasse 10,
 kauft getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel, Gold- und
 Silberwaren, wie auch Möbel. Auf Bestellung komme ins Haus.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. f. w. bezahlt
 am allerbesten **Karl Ney,** Schachtstr. 9. 15231

 Getragenes Schuhwerk wird stets gekauft u. gut bezahlt.
 Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. Häuser.

 Für getragene Schuhe und Stiefel zahle die besten Preise. Bei Be-
 stellung komme pünktlich ins Haus. H. Rosin, Goldgasse 8.

 Großer feuerfester Kassenschrank zu kaufen gesucht. Wo? sagt
 der Tagbl.-Verlag. 20236

Ein gut erhalt. Kranken-Fahrrad zu kaufen
 Offerten unter **C. J. 179** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

 Eine gebrauchte Wendeltreppe von circa 23 Stufen,
 120 Cmt. breit, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter
F. J. 181 an den Tagbl.-Verlag. 20488

Zwei Hundert braune Rheinweinfässer zu kaufen
 gesucht Kranienstraße 39, 1.

Ein junger wachamer Hund,

 kleine Rasse, zu übernehmen oder billig zu kaufen gesucht. Schriftl. Off.
 unter **C. 15, 157** an den Tagbl.-Verlag. 20829

Lebende, unverletzte große

Mäuse,

auch Ratten gesucht Schwalbacherstraße 30, im Bureau. 20399

Ein Zughund wird gesucht Schierkeimerstraße 18, d. den Garten.

Verkäufe

Rentables gut eingeführtes

Woll-, Weiß- u. Kurzwaarengeschäft

 in guter Lage, sichere Existenz, auch für Damen,
 unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Aus-
 kauft durch **August Koch, Friedrichstraße 31.**

 Ein Viertel Sperrholz (gerade Nummern), 4. Reihe links, abzugeben
 Grabstraße 5.

 Zu verkaufen gut erhaltener Damen-Mantel für 6 1/2 Mt., ein
 Jaquet für 4 Mt. Robustrasse 9, 2 St.

Stängel, gut erhalten, billig zu verkaufen Welltrichstraße 19. 17940

Ein g. neues graues Kleid (für mittl. Figur u. mod.) sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 8, Part.

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 50, 2 r. 20887

Ein gut erhaltener großer Concertflügel preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20867

Eine schöne Martenssammlung, die Schweiz bereits complet, ist zu verkaufen. Für Ansicht bitte man sich an Frau Althen, Wellstr. 43, zwischen 9 u. 10 Uhr zu wenden.

Briefmarkensammlung, nahe an 2000 Marken, lauter gute Exemplare, darunter Karikaturen, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 20266

Neuestes Adressbuch von hies. Stadt für den halben Preis abzug. Bebergsstr. 8, Seitenbau I. Part.

Hochst eleg. Salon-Einrichtung, fast neu, mit 2 Portièren in schwerer Profat-Seide billig abzugeben Herrngartenstraße 2, Tel.-St. r.

Einige Schlafzimmers-Einrichtungen, einzeln Betten, Waschkommoden, polierte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Kuschelstühle u. s. w. zu verk. Friedrichstraße 13. 10741

Eine complete Schlafzimmers-Garnitur, 1 Kinderbett, 1 Gefindefett, 2 Kleiderschränke, 1 halbgroße Badewanne, 1 Toilettenpigeon u. 1 großer Ofenschirm werden billig abgegeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20866

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung (Eichen) u. eine feine Schlafzimmers-Einrichtung, neu, Unzug halber zu verk. Händler verboten. Parf. 52. Dasselbst steht auch ein ganz neuer, eleg. Gesellschaftswagen mit verstellb. Verdeck, wie auch ein gut erhalt. Dreispänner-Verdeckgeschirr billig zu verk. Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mk. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16856

Taunusstraße 47, 1. Et., sind wegen Raumangel 1 hochfeine Rußbaum-Salon-Einrichtung mit Gold, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, in dazu passenden Seidenblüsch, 1 Sopha, 1 achtseitig, 1 Trümmen, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Säulen, 1 Teppich, 1 Dvd. Barockstühle, 3 Daunendbetten nebst Kopfkissen, sowie 1 eis. Kochherd zu verkaufen.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 17864

Ein Himmelbett ist Wegzug halber billig zu verk. Näh. Sonnenbergerstraße 14. Anzugeben nur Vormittags.

Zu verkaufen Rheinstr. 20, 1, Rußbaum-Bett, dts. schon. Schreibtisch, runder Tisch u. ein schönes Schlafsofa preiswürdig zu verkaufen.

Zwei lackirte Bettstellen (neu) mit Sprungrahmen, Matratzen u. Keil (ganz oder einzeln) billig zu verkaufen Emserstraße 10. 19167

Wegen Umzug m. b. verk.: Kameltaschen-Sopha (neu), Goldspiegel, Blüschsofa mit 2 Sesseln (rot), Rohrstuhl, Clavierstuhl, Ruß-Kleiderschrank, ov. Tisch, Küchenschrank, Hängelampe (ganz von Eisen- und Neugeb.) Juchlampe, 4 Gasarme, Theke, gutes Deckbett und Kissen Karlstraße 40, Hinterhaus Parterre. 19921

Möbel-Verkauf.

Kameltaschen-Garnitur, Blüsch-Garnitur, einz. Sophas, verschiedene Betten, Nachtschreibe, ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke Helenenstraße 28, Hinterh. 20090

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 17949

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher. 16159

Schöner Divan billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 20837

Schöner dreisitziger Divan (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 I. 20857

Billig zu verkaufen 1 zweithüriger großer Kleiderschrank mit oder ohne Weichzeugeinrichtung, Küchenschrank, Rußbaum-lackirt, und polierter ovaler Tisch, franz. Bettstelle mit h. Haupt, gebr. Consolchen, Alles neu, Wellstr. 36 und Frankenstraße 15, Hinterh. 20400

Ein Ladenschrank, 2 Theken, 2 Reale, 6 Glasstufen und 2 Erker-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen.

E. von Moers, Wilhelmstraße 42.

Verschiedene Möbel wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen Näheres Tagblatt-Verlag. 20228

Herren-Schreibbureau in Eichenholz, reich geschnitten, billig zu verk. 9. Moritzstr. 9, 2. Hinterb. B.

Ovaler Spiegel billig zu verkaufen Karlstraße 37, 2 St. I. 19785

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Dramenstraße 10, 2. 20228

Zwei Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vt. Moritzstr. 44. 14500

Zwei Klappstühle m. Kopfhalter, 8 rotbe. Planellstühle m. Ständer, Gasleuchter, eine Parthie Theater-Verluden, 1 große und 2 kl. Hängelampen sportbillig zu verkaufen Saalgasse 16, 1. Et. I.

Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 16161

E. König, Römerberg 23.

Zwei gut erhaltene H. Wagen billig zu verkaufen. 18254

J. C. Keiper, Kirchgasse 33.

Ein fast neuer Krankenwagen

und Kinderpult zu verkaufen Adolphstraße 4, 1. 18305

Fenstergalerien billig zu verkaufen Langgasse 48, Stb. Part.

Badewanne groß, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Tagbl.-Verlag. 20227

Drei Reale, 1 Petroleumständer, 3 (Dels-) Korbflannen, 1 Waage, Gewichte, Kaffeebrenner, 4 Decken mit Messingrahmen, eine Anzahl Vitermaße in verschiedenen Größen nebst Trichtern, eine Waschmaschine zu verkaufen in Schierstein, Wilhelmstr. 86.

Zwei Stöck noch gute Treppen, 88 Cmt. breit, sowie ein gebr. Wirtschaft-Büffel zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 27 bei A. Keller. 18782

Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mk. 25 zu verkaufen. Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16430

Eine Dampfmühle zu verk. beim Bäcker Müller in Bierstadt.

40 Orhoitfässer.

frisch geleert, zu verkaufen Albrechtsstraße 32. 20273

Küfer Deusser.

Fässer.

1/2 und 1 1/2 Stückfässer, frisch geleert, zu verk. Neugasse 2. 20081

Drei frisch geleerte sehr gute Weinfässer (Halbtrüß) sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19113

Halbtrüß-Fässer sind zu haben Bleichstraße 1.

Abbruch. Thüren, Fenster, circa 6000 Dachziegel und Bauholz abzugeben Steingasse 11.

Kleingechnittenenes Abfallholz zu verkaufen Friedrichstraße 87. 20177

Zwei ausgezeichnete Arbeitspferde (mittlerer Schlag), 7 und 8 Jahre alt, sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft preiswürdig zu verkaufen bei

Phil. Arch. Schmitt,

Adelsheidstraße 31.

Dänische Dogge, 8 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, P. 18920

Ein schwarz u. weiß geschackter russ. Windhund zu verkaufen. Gest. Off. u. T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag. 20106

Verschiedenes

Drucker o. Seker

g. Uebernahme eines gutgeh. Druckachen-Ladengeschäftes in Frankfurt a. M. gesucht. Offerten sub S. 105 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Einen Agenten für Pommerische Gänsebrüste, der bei den besseren Delicatessengeschäften gut eingeführt und gute Empfehlungen hat, sucht H. Krohn, Pommer. Gänse-Groß-Handlung, Rauenburg, Pommer. (Ztg. 33/10) 190

Modes. Sammt. Putzarbeiten werden geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dogheimerstr. 18, M. P.

Eine Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause bei mäßigem Preise. Lebrstraße 7.

Damen-Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. I.

Kostüme, Hauskleider und auch Änderungen derselben werden schnell und geschmackvoll angefertigt. Näh. Helenenstraße 17, Stb. 1 St.

Zur Silber-Hochzeits-Feier

unserer lieben Eltern,

Herr Wilhelm Datum nebst Gemahlin.

Gewidmet von ihren dankbaren Kindern:

L. A. G. E. M.

1. Silberfranz steht heut Ihr strahlen,

Wo die Myrthe einst geblüht

Und nach Freuden und nach Qualen

Hört Ihr heut ein altes Vieh.

2. Ja es ist das Lied der Wonne,

Das Euch innig dargebracht,

Das Euch, wie die Frühlingssonne,

Wundervoll entgegenlacht.

3. Und es singt voll Glück und Freude,

Die Euch lang vergönnt noch sei,

Daf von allem Erdenleide

Wache das Geschick Euch frei.

4. Wandelt sorglos und zufrieden

Weiter und von Lieb' beglückt,

Bis Euch Kinderhand hienieden

Noch mit goldnem Kranze schmückt

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17458

Familien-Nachrichten**Danksagung.**

Innigen Dank für die vielen
Beweise herzlicher Theilnahme bei
unserem schweren Verluste.

Im Namen
der trauernden Familie:

Jonas Himmel.

Wiesbaden, 10. October 1893.

20371

Verloren. Gefunden

Dienstag Nachmittag auf dem Wege Sonnenberger-
straße, Parkstraße zur Stadt goldene Damen-Uhr mit
Kette und Geknopf verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben Sonnenbergerstraße 54.

Verloren ein Trauring, gezeichnet R. H. Abzugeben gegen Belohnung
im Tagbl.-Verlag. 20358

Ein grauer Knaben-Paletot am Montag auf
dem Wege zum Neroberg verloren. Wiederbringer
erhält gute Belohnung Abeggstraße 4.
Zugelaufen ein gelber Dackelhund. Gegen Einrückungsgebühren
und Futtergeld abzuholen in Gefloch No. 5. 20413

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5.

15785

Für einen Gymnasialen wird Nachhilfe-
Unterricht gesucht. Offerten unter K. H. 164
an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges Mädchen, das die Schule absolviert hat, wird Gelegen-
heit gesucht, mit Altersgenossinnen Stunden zu nehmen in Natur-
wissenschaft, Rechnen, Geographie, Geschichte und Deutsch. Gefl. Offerten
unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Architect gesucht.

Der Gewerbeverein zu Rambach sucht für die Ertheilung des Unter-
richts im Fachzeichnen, welcher Sonntags Morgens drei Stunden
lang währt, einen tüchtigen Architekten. Bewerber wollen ihre Meldung
unter Beifügung von Zeugnissen und der Angabe über Alter, gegenwärtige
Stellung und Gehaltsansprüche bis zum 15. d. M. an den Vorsitzenden
des Gewerbevereins, Lehrer Cunz in Rambach, einreichen. 20282

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelhaidstr. 19, 3. 17756

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstraße 10, 2. 7691

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 19068

Unterricht

erth. eine Engländerin u. eine Französin. Eng-
Kursus 5 Mk. Dogheimerstraße 2, B. 1-8

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk
monatlich. Dambachthal 3, Part., 12-1. 19769

English lessons. Miss Binning. Dambachthal 3, Part.

On cherche une jeune fille de bonne famille
pour un cours de français.

Dotzheimerstr. 2, Part.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20,

von **H. Bouffier.**

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkünste, auch Vor-
bereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen.
Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und
Malereien im Auftrage. 19337

Marie Geismar,

staatl. geprüfte Zeichen-Lehrerin,

ertheilt im Zeichnen, Malen, Leberschnitt, Holzbrand etc. Unter-
richt in und außer dem Hause. Friedrichstraße 27.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte. Maler, Albrechtstraße 38, 1 Et. hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Scherbchnitt-Unterricht

oder Comp. Dff. M. N. 67 polilagernd. 20254

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Conserverat. gebild. Lehrerin erth. gründl. Clavier-Unterricht.
Preis mäßig. Näh. Kapellenstraße 5, 2, von 11-2 Uhr.

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt 19534

Elisabeth Zimmer-Glöckner,

Girsharben 5, Part.

Clavier unterrichtet ertheilt akadem. geb., bestens
renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18936

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt. Preis mäßig.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18337

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut
und billig besorgt. E. Lenz. Hellmundstraße 45. 20378

Zither-, Mandolin- u. Guitarren-Unterricht
nach einer leicht fasslichen Methode ertheilt 17512

A. Walter. Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnitten, Weiß- u. Buntsticken etc.)
wird gründlich ertheilt 18794

M. Rayss, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin,
Wellstrasse 14, 1.

Handarbeitsunterricht f. Kinder Mittwochs u. Samstags v. 2-4 Uhr.
Fecht-Unterricht in allen Waffen wird gründlich ertheilt. 20372

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tanz-Kursus.

Beginn meines ersten Kursus heute Abend 8 Uhr im
Römer-Saale.

Zu einem Extra-Kursus, in welchem die Unterrichtsstunden geschäft-
licher Verhältnisse halber Abends von 10-11 Uhr stattfinden, werden
noch einige Herren zur Theilnahme gesucht.

P. C. Schmidt,

Börthstraße 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508
Aufsicht Dr. Herz hier, Adelhaidstraße 24.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787
Herrsch. Villa, feinste Kurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille
(Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw.
u. unter günst. Beding. zu vl. Näh. d. C. Wolff, Weistr. 5. 17437
Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Maniarden, Waschküche, Keller etc.,
Flächeinhalt 59 Mib., Forderung 32,000 M., unweit der Dietenmühle
zu verkaufen durch W. May, Zahnstraße 17. 19490
Ein hübsches in bestem Zustande befindliches Haus, in der
Rähe der Tannusstraße, mit Doppelwohnungen, großem
Hof und Garten dabei, zu jedem Geschäftsbetriebe darin
geeignet, wegen Sterbefalles preisw. zu verkaufen. Gef.
Offerten unter O. A. 14 an den Tagbl.-Verlag. 20120

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Grundstück (1 1/2 Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch
als Bauland sehr geeignet. Anfragen unter M. D. 628 befördert
der Tagbl.-Verlag. 19316

Ein noch neueres Haus mit 4 Wohn. à 3 Zim., in an-
genehmer Lage, 2000 M. Miete bringend, will Besitzer für
32,000 M. mit 4-5000 M. Anzahl. verkaufen oder auf ein
Haus mit größerer Wohnung im südl. Stadttheile tauschen.
Näh. durch Herrn Jos. Imand, M. Burgstraße 3. 19907
Rechtliches Gehäus mit feinerem Restaurant, welches mit gutem Erfolg
betrieben wird, ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind
12,000 M. erforderlich. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 19996

Neues Eelsteinhaus

mit Thorfahrt und Laden, Canalisirung fertig,
ist Veränderung halber zu verkaufen, Rentabilität
nach Abzug d. Zinsen, Steuern u. s. w. 1500 M.
Ueberschuß. Anzahlung 10- bis 15,000 M., auch
ist ein Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter
S. D. 633 an den Tagbl.-Verlag. 20319

Das Landhaus Alwinenstraße 17
ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau
Wilhelmstraße 15. 19783

Haus in Mitte der Stadt, mit

Wein-Wirthschaft

und nachweislich großem Weinconsom, in gutem baulichem
Zustande (Canalisation für und fertig), mit Inventar für
M. 36,000 bei 4-6000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Näh. beim Eigentümer 20396
Carl Meilinger, Marktstraße 26, 1.

Bensheim a. d. B. 2 neue Landhäuser mit
Gärten für 20,000 und
23,000 M. zu verk. o. vert. d. d. Bär. A. L. Fink, Delaspestr. 8.
Zinshaus in Frankfurt a. M., in bester Lage, Alles ver-
mietet, eine Wohnung frei rentierend, ist billig
gegen eine kleine Villa in Wiesbaden oder im Rheingau zu vertauschen.
Briefe sub D. J. 190 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Grundstück, Bauland an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18486

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capitalien in jeder Höhe zu 4 und 4 1/4 % auszuliehen
durch M. Linz, Mauerstraße 12. 20403
12,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Offerten
von Selbstschuldern unter O. G. 146 an
den Tagbl.-Verlag.
40,000 M. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a, 1.
20,000 bis 50,000 M. find gegen 1. Hypothek
sof. auszuliehen. Wo?
im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 19908
M. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Maller auf erste Hypothek, womög-
lich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter
E. B. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464
4-25,000 Mark find am 1. Januar auf sichere 1. Hypothek abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 19998
46-50,000 M. zur 1. St. à 4 % zu verleihen. Off. unter
U. M. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
60-70,000 M. auf 1. Hypothek und 15-20,000 M. auf 2. Hypothek
auszuliehen durch M. Linz, Mauerstraße 12. 20402

Capitalien zu leihen gesucht.

600 M. gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Vermittler
wird honorirt. Offerten unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.
Gef. von einem Geschäftsmanne
1000 M. gegen Sicherheit. Offert
unter T. M. 172 an den Tagbl.-Verlag.
10- und 26,000 M. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht d. 20404
H. Linz, Mauerstraße 12.

Miethgesuche

Gesucht Villa (10 Zimmer, Küche, Zu-
behör, Höhenlage) mit
Stallung zu mieten, mit Vorkaufsrecht. Meldung unter K. G. 142
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Eine alt. Dame sucht eine elegante Wohnung von
4 Zimmern und allem Zubehör in freier Lage der Stadt.
(Parterre oder 3. Stock sind ausgeschlossen.) Nur 1. oder
2. Stock zum Preise von 600-650 M. per Jahr. Offerten
sub U. S. 6 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
hier, Weberstraße 36. 125

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör
in ruhigem Hause gesucht. Gef.
Off. mit Preisangabe u. Z. M. 176 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gesucht in guter Lage von einer engl. Familie für die Winter-
monate eine möblierte Etage, bestehend aus 2 Wohn-
zimmern, 4 Schlafzimmern, Dienerschaftszimmer, Küche und Zubehör.
Schriftl. Offerten mit Preisangabe abzugeben bei

Hrl. Spiess, Kellerstraße 5.
Ein Herr sucht ein möbl. Zimmer mit Frühstück in der
Rähe der Goethestraße. Offerten mit Preisangabe unter
S. M. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Ein resp. zwei fein möblierte
Zimmer (wenn möglich mit Clavier) werden im Centrum
der Stadt per 1. resp. 15. nächsten Monats von
einem jungen Herrn auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gef. Offerten
nebst Preisangabe unter G. M. 161 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Herr sucht in ruhigem Hause ein gut möbliertes
Zimmer, hohe und freie Lage bevorzugt. Fr. Offerten mit
bill. Preisangabe unter P. S. 100 hauptpost.

Fremden-Pension

Pension Emmerstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 M.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Grathstraße 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. 19914

Friedrichstraße 5, 1, elegante sonnige Zimmer mit oder ohne
Pension. 19997

Pension Albany,

Kapellenstraße 2,

19965

in unmittelbarer Nähe vom Kurbrunnen und Kurhaus.
Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Pension f. In- u. Ausländerinnen Rheinstraße 18. 20109

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

E. Dame geb. Standes f. e. Pensionärin. Pensionspreis gering.
Kerthol. Offerten unter Schiffe R. G. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame sucht in vornehmer evangel. Familie einfache
Pension, sowie Familien- und etwas geselligen Anstich. Offerten unter
B. J. 178 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Angenehm. Heim findet ein gebild. Herr bei ein. noch j. Wittwe.
Offerten sub K. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Pension. Gr. Südzimmer mit Pension f. zwei Pers. 200 M.
monatl. Allererste Kurl. R. i. Tagbl.-Verl. 20414

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Möblierte Villa (beste Aurlage) ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20017

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. Marktstr. 12, 2. 18859

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaren, a. sofort billig zu verm. Marktstr. 44. 18859

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 18790

Ein im Centrum d. Stadt günstig gel. gr. Lokal, w. f. vora. f. Weinlager und Verkauf eignet, sofort zu vermieten. Offerten unter 22. B. 10 postl. Schwalbacherstraße. 18401

Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Geschäft passend, im Westviertel auf gleich o. später billig zu verm. P. G. Ruck. Dohheimerstr. 30a. 20412

Ein gr. Lokal Dohheimerstraße 6, Hinterh., für Vereinszwecke oder als Lageraum sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Frey im Vorderhaus oder bei J. Kaufmann. Albrechtstraße 31, 2. 18401

Bad Schwalbach.

Ein großes Laden-Lokal mit antikestem Comptoir ist in erster Lage auf mehrere Jahre zu vermieten. Offerten erbeten unter 22. B. 5 postlagernd Bg. Schwalbach. 20406

Comptoir-Zimmer Webergasse 8 von Müller abzumieten. 19300

Jahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Maschinen-herstellung, Mäherie, Wäherie etc. 186517

Eine helle Werkstatt (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. Saalgaße 16, im Möbelgeschäft. 16517

Wohnungen.

Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klotz. 20248

Albrechtstraße 35 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Villa Emserstraße 28 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 19655

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Webergasse 25. 19081

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Zeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 18272

22. Wollmerscheidt, Hartingsstraße 11, Part. 17142

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Jahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 18717

Kirchhofgasse 5, Dach, Stube und Küche an einzelne Person zu vermieten. Näh. im Schuhgeschäft. 18717

Rehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1. oder beim Eigentümer Joh. Syben. Wehrstraße 1. 18717

Marktstraße 12 schöne Frontv., 2 gr. Zimm., Balkon, Küche u. Zubehör, billig zu vermieten. 18261

Moritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 19814

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolasstraße 28, 2. Etage.

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per sofort zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Crantenstraße 25, Bth., abgechl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20188

Südl. Ringstr., neben Adolphs-

allee, Kaiser-Friedr.-Ring 108,

Bel-Etage, 6 elegante gr. Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung etc. auf gleich oder später zu vermieten. 19697

Koonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 15967

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. 19069

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18644

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besler. 17942

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Webergasse 46, 1. St., eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 20380

Weststraße 5, Vorderhaus, schöne Frontv., 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15566

Weststraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Sofort Vorderwohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zu verm. Schwalbacherstraße 17, 1, Ecke Friedrichstraße. 20133

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1. nächst der Wilhelmstraße, sonnige elegant möblierte Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 19992

Geisbergstraße 4, Bel-Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19846

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Nicolasstraße 21, Bel-Et., sind 4 schöne Zimmer oder 6 Zimmer mit Küche, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Bäder im Hause. 18289

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, möbl. Wohnung von 4 schönen Zimmern mit großem Balkon sofort zu vermieten.

Villa Louise, Parkstraße 2,

neben dem Kurhaus, schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18289

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18187

Villa Royale,

Sonnenbergerstraße 28,

Familien-Wohnung, Hochparterre, Salon mit geschlossenem Balkon (Südseite) mit Pension zu vermieten. 20408

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

45. Taunusstrasse 45,

3. Et., schön möbl. Wohnung mit einger. Küche bill. zu verm. 20421

Fein möblierte Wohnung, einzelne Zimmer mit und ohne Pension Gr. Burgstraße 8, 1. 20389

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf- fahrt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 2. 19001

Wohnungen:

3 bis 4 Zimmer mit Küche, möbliert oder unmöbliert, 2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer mit Küche,

Mansardwohnungen etc.

somit zu vermieten Geisbergstraße 18. 19905

Eine herrschaftlich eingerichtete Etage von 4 Zimmern ist billig zu vermieten Hans Friedheim, Stiftstraße 13. 20389

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 3, 3. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991
Adelshausstr. 40, P., möbl. Z. (auch für zwei Pers.) bill. 20161
Albrechtstraße 37, 1. ein möbl. Z. mit voller Pens. zu v. Näh. Bari. 20288
Albrechtstraße 40 zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Zu erfragen im Messgerladen.

Bahnhofstraße 1, 2. zwei möblierte Zimmer zu vermieten.
Bärenstraße 1, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18679
Bertramstraße 11, D. 2 St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16871
Bleichstraße 1, 1 St., ein schön, sowie ein einfach möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. 17178

Bleichstr. 3, 1. St., in e. m. Z. m. u. v. B. a. gl. o. sp. zu v. 19314
Bleichstraße 19 schön möbliertes Parterre-Zimmer bald zu vermieten. 19448

Bleichstraße 12 schon möbl. Zimmer zu vermieten. 19448
Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845
Dohheimerstraße 9, Dth. Bari., einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abchluss), Büchergelass, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417
Frankenstraße 13, Dth. 2 St., erb. anst. Herren ein sch. möbl. Zim. 19249
Frederichstraße 12, 2. r., g. möbl. Zim. f. M. 20 fof. zu v. 20249
Goldgasse 5, 2. r., ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Grabenstraße 26, 2. möbl. Zimmer fof. an einen Herrn zu verm. 20107

Häusergasse 7, 2 St., einfach möbl. Zimmer m. o. ohne Pension billig.
Helmstraße 8, Dth. P., b. best. Fam. möbl. Z. (12 M.), a. Pens. 19281
Hellmündstraße 50, 1. ein sch. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.
Hermannstraße 26, 1. l., g. möbl. Zimmer n. d. Str. für 11 M. z. v. 19065
Hirschgraben 5, Frontp., einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Hirschgraben 6, Bari., ein möbl. Zimmer zu vermieten. Ebendasselbst können einige Herren bürgerlichen Mittelschicht erhalten.

Hirschgraben 12 einfach möbl. freundl. Parterre-Zimmer zu verm.
Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18902
Karlstraße 33, Mittels. Bari., möbl. Zimmer an anst. Person zu v. 19281
Kirchgasse 29 schön möbl. Z. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281
Kirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19065
Kirchgasse 40, 1. u. 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 5, 1. r., ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten b. zu verm.
Kirchgasse 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisenstraße 2, 1 St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 2, 1 St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 20401
Louisenstraße 2, 1. St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 3 Näh. Gartenhaus, Parterre l. 19629

Louisenstraße 12, 2. l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 43, 2. l., möblierte Zimmer zu vermieten. 19795
Michelsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer fof. zu verm. 17767
Michelsberg 10, 2 St. l., schön möbl. Zimmer fofort zu verm. 19002
Moritzstraße 20, 1. l., gut möbl. gr. Zimmer zu vermieten.
Nerostraße 10, 1. St., 1. auch 2. feine möbl. Zimmer billig zu v. 19711
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerostraße 34, Dth. 1 St. r., ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Nerostraße 36, Wackerl., möbl. Zimmer zu vermieten. 18590
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Reugasse 15, 1. l., im Wohnen, ein ungeeignet, gut möbliertes Zimmer fofort
 vermietbar. Für-Eingang leparat. 20039
Nicolasstraße 10, 2. St., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei
 Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in
 ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19878

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind je zwei Salon und Schlafzimmer zu vermieten.
Ed. Nicolas- und Herrngartenstraße 2, Bel-Et. rechts, sind 2 bis
 3 große hübsche elegant möblierte Zimmer abzugeben.
Oranienstraße 8, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164
Philippbergstraße 17/19, 2. St. r., ist ein gutes Zimmer an einen
 sol. Herrn auf fofort oder 1. Nov. zu vermieten.
Platterstraße 20, 1. schönes gesundes möbl. Bari.-Zim. z. v. 18491
Quersstraße 1, Bari. l., ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet zu
 vermieten. 19293
Quersstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.
 im Laden. 15290

Rheinstraße 20, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 18598
Rheinstraße 45, 2. neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Rheinstraße 62, 3. einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18632
Roonstraße 3, Bari., schön möbl. Zimmer fofort billig zu vermieten.
Adlerallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit
 guter Pension billig zu vermieten. 18474
Röderstraße 9, 3. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Saatgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne
 Kost an Herren zu vermieten. 19799
Saatgasse 22 il. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710

Saatgasse 22 il. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710
Saunberg 9, 1. St., zum 15. October schön möbliertes
 Zimmer billig zu vermieten. 20137
Saunberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329
Schönengasse 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Mitterteufel), 2 möbl. Z. z. verm. 15503

Schwalbacherstraße 34, Bari., 2 gesunde schön möbl. Zimmer
 an einen solid., wenn auch leid. Herrn od. eine Dame zu v.
Schwalbacherstr. 63, fofort billig zu v. 18982
St. Schwalbacherstraße 14, Bari., ist ein einfach möbl. Zimmerchen
 an ein oder zwei Leute mit oder ohne Kost zu vermieten. 20288
Sedanstraße 2, Bari., ein möbl. freundl. Zimmer zu 12 M. zu verm.
Tannusstraße 43 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig
 zu vermieten. 19448

45. Tannusstraße 45 schön möblierte Hoch-
 parterre-Zimmer mit
 oder ohne Pension zu vermieten. 20422
Waltmühlstraße 22 ist 1 Z. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19808
Walramstraße 12 kann ein junger Mann Theil nehmen an einem
 schön möblierten Parterre-Zimmer. 20025
Walramstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18580
Webergasse 41, 2 St. l., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 20381
Weißstraße 1, B. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 20134
Weißstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14692
Weißstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 18867
Weißstraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet
 billig zu vermieten. 18457

Weißendstraße 3, Dth. 3 St., ein schön möbl. Zimmer zu v. 19898
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 16758
Wörthstraße 2, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 20114
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. Z. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstr. 18, Bari., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer an einen soliden
 Herrn zu vermieten. 19647

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
 zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17982
Schöner Salon und großes Schlafzimmer (für einen bis zwei
 Herren geeignet) im Nerothal billig zu vermieten. Näheres Weber-
 gasse 16, im Handschuhgeschäft. 19279
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) fofort zu ver-
 mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension fofort zu vermieten. Näh.
 Emserstraße 40, Messerei. 17910
 Junger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht Franken-
 straße 10, 1 St. r. 20094
Möbl. Zimmer mit Pension für 48 M. zu v. Näh. Säfnerg. 5, 1.
 Für Einjährige passend gut möbl. Zimmer in der Nähe bei der Kaserne
 Louisenstraße 43, 3. St. links. 18934
 Gut möbl. Z. fof. mit o. ohne Pens. bill. Zimmermannstr. 1, B. 16443
 Ungeheures möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf fof. zu vermieten mit
 oder ohne Kost. Offerten unter M. 120 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 18732

Albrechtstraße 37 ist eine große h., einfach möbl. Mansarde
 zu vermieten. Näheres Bari.
Blücherstraße 16, Dth. 3 Tr. l., e. m. Freisp.-Z. (1-2 B.) b. z. v. m.
Walramstraße 21 eine möblierte Mansarde zu vermieten.
Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten.
Wörthstraße 37 erb. zwei reinf. Arb. Kost u. Logis. Näh. Wackerl.
Bleichstraße 3, 1. erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19305
Bleichstraße 11, Dth. 1. erb. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 18932
Hellmündstraße 40 finden zwei Fräulein Kost und Logis. 18599
Hellmündstraße 64, Dth. 2 St., erb. e. rl. Arb. Kost u. Logis. 20292
Hermannstraße 17 erhalten zwei reinf. junge Leute Kost und Logis
 pro Woche à 8 M. Näh. im Laden. 20439
Hermannstraße 18, 1. erhält anständiger j. Mann Kost und Logis.
Reugasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 20840
Schachtstraße 6 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 20418
Webergasse 53, 1 Tr. links, erhält ein Mitschlaffer gutes Logis.
Weißstraße 44, Dth. 1 St. l., erhält ein reinf. Arbeiter Logis.
 Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle. Näh. Faulbrunnstraße 6, 3 Tr.
 Z. M. f. v. R. u. L. erb. (p. B. 9 M.) Drantenstr. 23, Dth. 2 r. 18765
 Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Weißstr. 12, Laden. 19347

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 7, Mittels. Bari. l., ein sch. l. Zimmer an eine einzelne
 Person zu vermieten. 20407
Hartingstraße 6 sind 2 große nach dem Garten gelegene Zimmer mit
 Wasser und Kuchherd billig zu vermieten. Näh. Bari. r. 20423
Hellmündstraße 45, Mittels., ein l. Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.)
 auf gleich oder später zu vermieten. 19069

Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.
 Näh. daselbst. 20324
Spiegelgasse 3 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
 Schönes großes Zimmer (leer oder möbliert) zu vermieten. Näheres
 Albrechtstraße 38, 3 St. r. 20614
 Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres
 Hellmündstraße 89, 2. 20123

Hirschgraben 5, 1 l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18301
Oranienstraße 3, Bari., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910
Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19239
Weißstraße 13 eine oder 2 Mansarden unmöbliert zu vermieten.

Donnerstag, den 12. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Lohengrin.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Sienotographen-Verein Arends. 8 1/2 Uhr: Beginn eines Unterrichts-Kurses.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Sienotographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kärtturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stimm- und Ring-Club Alsfeld. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Katholischer Schützling-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Sonnagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pfeifen-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Alfmannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. — Abendbandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Krankenärzte der Gemeinsamen Ortskrankenkasse wohnen Grabenstr. 2, Kleine Burgstr. 11, Friedrichstr. 44 und Schwalbacherstr. 25. Sprechst. täglich von 8-10 Uhr Vor- und 1/3-4 Uhr Nachm.; an Sonn- u. Feiertagen nur von 8-10 Uhr Vorm.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Wiesthelle bei Frau Ph. Spieß, Frankenstraße 13. Krankenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Fahrten-Plan.

Winter 1893/94.

Massauische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540*† 638 710 742 830* 927 1040*	525*† 651* 756 849 925* 1005 1110 1150
1117 1156 1237 110 205* 245 330*§	1229* 124 140 251 315*§ 358 425* 521
407 430* 532 643 657 750* 815 910*§	600 642 727* 813 850* 915 955*§
938 1010* 1100	1058 1127 1215

* Nur bis Gießen. † Nur bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.
Rheinbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
714 830 942 1125* 1202 1256 132 227
250*† 427 540 725 901* 1152.
* Bis Müdesheim.
† Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
527 632*§ 638*§§ 753*† 942 1142 1223*
1256 311 430* 621 704 828 921*††
955 1115
* Von Müdesheim. § Nur Werkf. bis 31. März. §§ Ab 1. April. † Nur bis 31. März. †† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
820 1130 205 410 715* 742† 930	520* 615† 805 1045 337 552 820†† 855
* Vom 1. Nov. bis 31. März.	* Im Oct. u. ab 1. April.
† Im Oct. u. ab 1. April.	† Vom 1. Nov. bis 31. März.
	†† Nur Sonn- u. Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
553 838 1155 229 730	735 1034 158 441 809 952

Lokal-Dampfschiffahrt Siebrich-Mainz-Siebrich.

Nur Dienstags und Freitags.

Ab Siebrich: Vorm. 600 835 1035, Nachm. 1245 245 445 645.
Ab Mainz: Vorm. 735 935 1135, Nachm. 145 345 545.

Nur Sonn- und Feiertags.

Ab Siebrich: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545 645 745.
Ab Mainz: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545 645 745.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,5	754,0	757,0	753,8
Thermometer (Celsius) .	11,5	13,7	10,5	11,6
Dampfspannung (Millimeter) .	9,0	10,2	8,9	9,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	88	94	90
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. theilw. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	zum Theil heiter.	bedeckt.	heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	4,2	—
Nachts und Mittags Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

13. Oct.: abwechselnd, windig, kühl.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern im Laden Langgasse 33, Vorm 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 2.)
Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslokal Dellstr. 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 3.)
Versteigerung von Unterhosen, Unterjacken etc. im Auktionslokal Adolphstr. 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 2.)
Versteigerung von 350 Flaschen Südweinen im Auktionslokal Adolphstr. 3, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 2.)
Versteigerung eines Arbeitspferdes im Auktionshofe Adolphstr. 3, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 2.)
Verpachtung von Grundstücken des Herrn Jonas Kimmel und der Frau Wilhelm Hildebrandt Wwe, im Wablhause des Rathhauses, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 475, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Rio de Janeiro D. „Galicia“ von Liverpool; in Newport D. „City of Rome“ von Glasgow, D. „La Gasconne“ von Havre und D. „Friesland“ von Antwerpen; in Queenstown der Cunard-D. „Bavonia“ von Boston.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. October. 195. Vorstellung. (6. Vorstellung i. Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König Herr Ruffeni.
Lohengrin Herr Hanschmann.
Elia von Brabant Fr. Giergl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder W. v. Kornagel.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin Fr. Baumgartner.
Der Heerrufer des Königs Herr Schmiedes.

Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Samstag, den 14. October: Ein Sommernachtstraum. Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, überlegt von Schlegel. Ouvertüre und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 12. October: Der Vogelhändler. Romische Operette in 3 Akten von M. West und L. Feld. Musik von Carl Zeller.
Freitag, den 13. October: Mammette Nitouche.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Gewagte Mittel.“ Freitag: „Julius Caesar.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Fidelio.“ Freitag: „Der Freischütz.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Fifi.“ Freitag: „Wallenstein's Tod.“

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von J. v. Neuh. (3. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

Mein und Dein.

Eine ebenso häufige als traurige Erscheinung unserer Zeit besteht darin, daß die beiden Begriffe „Mein“ und „Dein“ nicht klar erkannt und berücksichtigt werden. Ihre Verwechslung zieht die zahllosen Vergehen gegen das Eigentum nach sich, welche den weitaus größten Theil von Kraft und Zeit unserer Gerichtsbarkeit aufsaugen. Wollte man alle Fälle, welche zur gerichtlichen Aburtheilung gelangen, in zwei Gruppen theilen, deren eine die Eigentumsvergehen, deren andere alle übrigen Fälle umfasse, so würde gewiß die erstere die größte werden. Das in eine erschreckende Gewissheit, besonders wenn man hinzurechnet, daß immer nur ein Theil — vielleicht bloß der kleinere — dieser Verbrechen zur Untersuchung kommt. Es darf jedoch nicht Wunder nehmen, daß gerade in der Gegenwart die Eigentumsvergehen immer zahlreicher werden; das sind theilweise die Folgen der verderblichen Irrlehren, welche gewisse Volksverführer unter der Devise „Eigentum ist Diebstahl“ unter der Masse verbreitet haben. Diese Lehren wirksam zu bekämpfen und dem Geborenen zu helfen, die Folgen der verführerischen Lehren, welche gewisse Volksverführer unter der Devise „Eigentum ist Diebstahl“ unter der Masse verbreitet haben. Diese Lehren wirksam zu bekämpfen und dem Geborenen zu helfen, die Folgen der verführerischen Lehren, welche gewisse Volksverführer unter der Devise „Eigentum ist Diebstahl“ unter der Masse verbreitet haben.

Die Vergehen gegen das Eigentum sind so alt, als dieses selbst, sie sind mit demselben entstanden und werden mit ihm von gleicher Dauer sein. Daraus soll jedoch nicht geschlossen werden, daß der Kampf gegen diese Verbrechen nutzlos wäre, ihr häufiges Auftreten hängt mit ganz bestimmten Verhältnissen zusammen. Man braucht von der großen Stadt keine zwei Meilen landeinwärts zu gehen, um Orte zu finden, in welchen der Diebstahl zu den größten Seltenheiten gehört. Hier ist die Stelle, an der die Städte lernen können, wie diesem Verbrechen zu begegnen ist. Das Sprichwort: „Unrecht Gut gedeiht nicht“, gilt jowohl als ein Evangelium und eine unumstößliche Gewissheit ist es, daß „Ein unehrlicher Thaler zehn ehrliche frucht“. Die Lehre daraus heißt: Es hat sich noch nie ein Mensch reich gehalten. Der müßelose Gewinn ist stets mit Verschwendung und Genußsucht verbunden; wie gewonnen, so zerronnen, heißt es gar bald von dem eingebrachten Raube. Solche Lehren verpflanzen sich dort von Geschlecht zu Geschlecht; sie bilden die Grundlage einer systematischen Erziehung zum klaren Erfassen der Begriffe „Mein und Dein.“ In diesen Dingen kann man gar nicht kleinlich genug vorgehen; ob es sich um einen Apfel oder ein Zwanzigmarkstück handelt, ist im Grunde genommen ganz einerlei. Schule und Elternhaus sollten besonders streng darauf halten, daß gesandene Sachen wieder an ihren Eigentümer gebracht werden, denn „Gesundenes verhehlen ist so gut als Stehlen“ und das Rechtlichkeitsgefühl im Kinde wird durch das Eine ebenso gut, wie durchs Andere untergraben. Gerade in diesem Punkt dürfte die Moral im Allgemeinen eine recht Lage sein und Mancher, der weit davon entfernt ist, seinem Nächsten eine kleine Münze wegzunehmen, steckt dieselbe ohne Weiteres ein, wenn er sie gefunden hat. Das ist Unrecht, und selbst wenn die angestelltesten Bemühungen zur Ermittlung des Eigentümers erfolglos sein sollten, gehört der Fund nicht in die eigene Tasche.

Wo die Diebstähle seltener vorkommen, hat das ferner seinen Grund in dem Gefühl der allgemeinen Verantwortlichkeit. Schreiber dieser Zeilen sah vor einigen Wochen einen Anzahl Knaben einen Obstdiebstahl ausführen. Es war ganz in der Nähe der Straße und darum die Frechheit der Jungen staunenswerth. Befremdend aber war die Gleichgültigkeit, mit welcher wohl hundert Erwachsene an den kleinen Spitzbuben vorübergingen, ohne sie auch nur im Geringsten zu stören. Gewiß dachte Jeder, er brauche nicht der Obsthüter eines Unbekannten zu sein, vergessen aber wurde dabei, daß man mit dieser Gleichgültigkeit dem Verbrechen Vorschub leistete. Gerade das giebt den Dieben in der großen Stadt den Muth, mit so verblühender Frechheit zu „arbeiten“, daß sie außer den Dienern der Gerechtigkeit in der Regel nur noch den Eigentümer

zu fürchten haben, und manches Verbrechen würde verhütet, wenn die große Masse sich verantwortlich fühlte für das Eigentum des Nächsten.

Unrecht verhüten ist ein größeres Verdienst als geschehenes Unrecht bestrafen, und auch dem Diebstahl kann bis zu einem gewissen Grade vorgebeugt werden. Ein bedeutender Philosoph hat die Behauptung aufgestellt, daß jeder Sterbliche für einen gewissen Preis zu haben sei. Der Preis ist allerdings verschieden, für welchen der Einzelne den rechten Pfad verläßt; Schmeichelei heißt er bei dem Einen, befriedigter Ehrgeiz bei dem Andern. Diese Dinge bringen den Menschen zwar nicht mit dem Strafgesetzbuch in Streit, sind aber im Lichte einer strengen Moral nichts anderes, als wenn der Dieb eine geringe Sache an sich nimmt und dadurch den gesetzlichen Weg verläßt. Führe uns nicht in Versuchung“ sollte jeder Besessene auch auf seinen Nächsten anwenden, dem er ohne große Mühe Eingriffe in sein Eigentum gestattet; geringe Vorsicht auf der einen Seite ist gar oft die Ursache des Verbrechen auf der anderen. Darnit ist ein gewisses Procentum sehr nahe verwandt, das sich darin zeigt, durch „Goldumkängen und Kleideranlegen“ öffentlich zu glänzen, ohne zu überlegen, daß ein solches Gebahren, das dem sittlich reifen Menschen lächerlich erscheint, dem andern die Veranlassung giebt zu Neid, Mißgunst und Habgier. Von diesen Dingen bis zum Diebstahl ist immer nur ein kleiner Schritt.

Die alte biblische Ermahnung: „Wer zwei Röcke hat, der gebe dem einen, der keinen hat“, kann freilich in unseren Tagen nicht wörtlich genommen werden, aber eine Berechtigung hat sie auch heute noch. Wie viele Sachen des täglichen Gebrauchs, deren Erwerb dem Besitzlosen große Mühe macht, geht auf der andern Seite unbewußt zu Grunde. Es mag wohl Diebe geben, die aus angeborener Sucht, zu stehlen, für welche die medizinische Wissenschaft sogar einen technischen Ausdruck beifügt, sich an dem Eigentum des Nächsten vergräßen. Viele Diebstähle aber werden doch auch aus Noth ausgeführt. Diesen vorzubeugen, ist ein schönes Verdienst der Besessenen, es ist die beste Verwendung des Ueberflusses, eine praktische Belehrung über die Begriffe „Mein und Dein“.

* Zur Erinnerung. Am 12. Oktober 1793 schloß Polen mit Rußland einen Freundschafts- und Allianz-Vertrag. Wir haben früher bereits beschrieben, wie es bei der zweiten Theilung Polens herging und wie man dem Raube einen Schein des Rechtes zu geben bemüht war, indem man den Reichstag zu Zustimmung zwang, an die kein Mitglied je gedacht hatte. Den Schlupfwinkel des ganzen unwürdigen Verfahrens und überhaupt den Schluß der zweiten Theilung Polens bildete jener Vertrag, der auf Antrag eines feilen Deputirten, des Grafen Ankwis, zu Stande kam. Durch diesen Vertrag wurde die völlige Einkerkerung des letzten Theiles Polens bereits vorbereitet. Die Verräther, König Stanislaus an der Spitze, wurden natürlich mit Orden, Ehren, Gütern und Geldsummen belohnt. Bei der zweiten Theilung Polens erhielt Rußland über 4000 Quadratmeilen mit 3 Millionen Einwohner, Preußen 1000 Quadratmeilen mit 1/2 Millionen Einwohner; das polnische Reich schrumpfte dadurch auf ein Drittel seines ehemaligen Bestandes zusammen. Der Druck im Lande wurde ärger, als zuvor und forderte zu der späteren Insurrektion geradezu heraus.

-o- Ein frecher Diebstahl ist gestern von einer Straßendirne, deren Persönlichkeit noch nicht ermittelt werden konnte, verübt worden. Die raffinierte Person traf am Bahnhofe dahier einen stark angetrunkenen Mann aus Kottbus, lockte ihn in ein Haus an der Kirchgasse, und bestahl ihn hier, denn nach dem Verlassen des Hauses vermißte der Mann einen Geldbetrag von ca. 240 Mk., den er zufällig bei sich hatte.

-o- Gestohlen wurde einem Väterburchen, während er in einer Herberge in der Marktstraße schlief, ein Geldbetrag von 8 Mark, den er in einem Portemonnaie unter dem Kopfkissen aufbewahrt hatte.

-o- Unfall. Gestern Nachmittag ist der 7 Jahre alte Hermann Koch, Schachtstraße 5 wohnhaft, in der Schwalbacherstraße verunglückt. Er hatte seinen Vater, der Fuhrmann bei einem Spediteur ist, begleitet und befand sich, da der Vater mit seinem Pferde einem anderen Fuhrwerk seines Dienstherrn Vorpaandiente leistete, allein bei der Güterrolle, die vor einem Hause in der Schwalbacherstraße stand. Als der Vater zurückkam, hatte der Kleine den Arm gebrochen. Wie er sagte, wäre der Wagen ins Rollen gerathen und er hätte ihn aufhalten wollen. Er hätte zu dem Zwecke den Escherbaum aufgenommen, sei aber von demselben so heftig gegen eine Telegraphenstange gedrückt worden, daß er die erwähnte Verletzung erlitt. Der Junge ist in das städtische Krankenhaus gebracht worden.

Vereins-Nachrichten.

(Ausgeschiedene Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Stenographen-Verein „Arends“ beschloß in seiner letzten Sitzung, auch dieses Jahr wieder gelegentlich seines Stiftungsfestes ein Preiswettbewerb für seine Mitglieder zu veranstalten. Dasselbe findet in zwei Abtheilungen statt. In der zweiten Abtheilung (Recht- und Schönschreiben) können sich nur solche Herren betheiligen, welche erst in der letzten Zeit das System erlernt haben. Die älteren Mitglieder müssen dagegen an dem Schnellschreiben, welches am 23. d. Ms. in dem Vereinszimmer stattfindet, theilnehmen. Die Preisvertheilung geschieht gelegentlich eines Ausflugs nach Schierstein am 29. d. Ms. Der Verein gab auch im letzten Jahre wieder seinen Mitgliedern Gelegenheit, sich zu wirklichen Stenographen auszubilden, und bewies seine Leistungsfähigkeit durch verschiedene stenographische Aufnahmen. So wurden unter Anderem die Verhandlungen der II. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine, welche am 25. und 26. d. Ms. hier tagte, im Auftrag des Verbandes von zwei Mitgliedern des Stenographen-Vereins „Arends“ aufgenommen. Für Anfänger eröffnet der Verein, wie die Annoncen in diesem Blatte besagen, nächsten Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle, Hellmündstraße 88, seinen ersten diesjährigen Unterrichtskursus. Nach Beendigung desselben ist jedem Theilnehmer in den unter geschickter Leitung stehenden Uebungsabenden des Vereins Gelegenheit geboten, sich zum richtigen Stenographen auszubilden. Wir machen deshalb Jedem, der in seinem Berufe Verwendung für die Schnellschrift hat, wiederholt auf diese billige Gelegenheit zur Erlernung derselben aufmerksam. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Da die stauhalben Auftritte in der Schachtstraße noch immer nicht ihr Ende erreicht haben, so sei einmal an dieser Stelle angefragt, ob sich denn da nicht Abhilfe treffen läßt. Einjender glaubt, daß unsere Polizei im Stande sei, hier einzuschreiten und so dem Bürger nach des Tages Last und Mühe einige Stunden wohlverdienter Ruhe zu verschaffen. Es ist geradezu himmelschreiend, wie der Lärm sich oft steigert, und ein Einschreiten des Bürgers nur eine Frevelthat wäre an seiner eigenen Haut. Denn die brutalen Veranlasser dieser widerlichen Auftritte und die mitthelfenden Kolleginnen derselben könnten den ruhestiftenden Bürgerfreien einen bösen Gedankensatz anhängen, weshalb sich jeder vernünftige Mensch zurückziehen wird. Einer für Viele.

* Diebich, 11. Okt. Gestern Abend fand in der Wuth'schen Halle eine Versammlung der Tabakinteressenten statt, in der Herr Landtagsabgeordneter Dreesbach aus Mannheim einen Vortrag über die geplante Tabakfabrikation hielt und nach welchem die Versammlung folgende Resolution annahm: „Die Tabakinteressenten von Diebich, Wiesbaden, Mainz und Umgegend beschließen in der heute am 10. Oktober 1893 stattgefundenen öffentlichen Versammlung: In Erwägung, daß alle indirekten Steuern auf die Bedürfnisartikel der großen Masse des Volkes eine höchst ungerechte und verwerfliche Belastung gerade der ärmsten Kreise des Volkes bedeuten, in Erwägung, daß von den Vertretern der Reichsregierung wie von den Vertretern der Parteien, welche für eine Vermehrung der Heereslasten eintreten, bestimmt versprochen worden ist, die neue Steuerlast von den Schultern der wirtschaftlich Schwachen möglichst fernzuhalten, in ferner Erwägung, daß die Einführung der Tabakfabrikation 1) die Tabakfabrikate erheblich verteuern und damit insbesondere den Verbrauch von Cigarren wesentlich einschränken wird, 2) die in der Tabakbranche noch zahlreich vorhandenen kleinen Betriebe sowohl durch die Vertreibung des Produktes wie durch die mit der Tabaksteuer notwendige verbundene äußerst accumbierte und belästigende steueramtliche Kontrolle gegenüber dem Großbetriebe ganz konkurrenzunfähig machen und zu Grunde richten wird und 3) mindestens 50,000 der in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter erwerbslos machen und dem noch verbleibenden Rest der Arbeiter, die ohnehin schon äußerst ungünstige Lage und Arbeitsverhältnisse geradezu unerträglich machen wird, auf dasentschiedenste gegen die projektirte Tabaksteuer sowohl wie gegen jede andere Form der stärkeren Steuerbelastung des Tabaks Protest zu erheben und den Reichstag zu verpflichten, jedem derartigen Gesetzesvorschlag unbedingt seine Zustimmung zu verweigern.“ Eine Resolution an Herrn Köpp lautet: „Die heute am 10. Oktober in der Wuth'schen Halle in Diebich tagende öffentliche Versammlung sämtlicher Tabakinteressenten in Diebich, Wiesbaden und Umgegend beschließt: Den Vertreter des 2. hessischen Wahlkreises im Reichstage, Herrn H. Köpp, zu verpflichten, gegen jede Form der stärkeren Steuerbelastung des Tabaks zu protestiren und dagegen zu stimmen.“

* Höchst, 11. Okt. Dem Ehepaare Schuhmachermeister Nehm und dessen Ehefrau, wurde aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille verliehen. Als Geschenk der evangelischen Kirchengemeinde erhielt dasselbe eine Pracht-Bibel mit Widmung.

* Cronberg, 10. Okt. Barrer Hermann Giderling dahier ist vom Papste zum Geheim-Kammerer mit dem Titel Monsignore ernannt worden.

-h- Mainz, 11. Okt. Der frühere Kapellmeister Kern des 118. Infanterie-Regiments wurde vorgestern zur Degradation und 1 Jahr 1 Monat Gefängniß verurtheilt abzüglich 2 Monaten Unterjuchungsbait. Er durfte heute Vormittag von seiner Familie Abschied nehmen und wurde unter großem Andrang des Publikums nach Köln verbracht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Okt. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung der bei Rechtsanwälten, Notaren und Gerichtsvollziehern beschäftigten Bureauvorsteher und Schreiber endete mit Tumult und Schlägerei. In der Versammlung wurden die geringen Löhne beklagt. Man beschloß, eine Resolution dem Justizminister, der Berliner Anwaltskammer und dem Kammergerichts-Präsidenten mit der Bitte um Abhilfe zu unterbreiten.

Vermischtes.

* Ein Offizier der verkrüppelten Flotte. In Geestemünde wurde unter großer Theilnahme aus allen Kreisen einer der Offiziere der ersten deutschen Kriegesflotte zu Grabe gebracht. Hans Schau hieß der Verstorbene, der dem Offizierscorps der Flotte seit dem Jahre 1848 angehört hatte. Er war Derjenige, unter dessen Leitung die inneren Einrichtungen der damals zu Kriegsschiffen umgeformten, vom Deutschen Bund angekauften Schiffe hergestellt wurden, auf denen er auch an den damaligen Bewegungen der deutschen Flotte gegen die dänischen Kriegsschiffe theilnahm. Als 1862 die deutsche Flotte in Geestemünde aufgelöst und verkrüppelt war, erhielt auch der Verstorbene seinen ehrenvollen Abschied. Er lebte seitdem in der Stadt als Schiffsbaumeister und stand als Autorität in Schiffbaufragen in allgemeinem Ansehen. Als das Seeamt in Bremenhafen eingerichtet wurde, bediente man sich seiner Kenntnisse oft und gern, und als Sachverständiger nahm er öfters an den Verhandlungen des Seeamts Theil.

* Die Erschießung des Anarchisten Vallas. Am Freitag ist, wie bereits gemeldet, der Anarchist Vallas erschossen worden. Er hat, wie ein Telegramm des „Temps“ berichtet, den Tag und den Abend vorher damit zugebracht, zu seiner Umgebung über den Anarchismus zu reden. Er sprach den Wunsch aus, bürgerlich beerdigt zu werden, und bat den Präfecten, dafür zu sorgen, daß die Gendarmen nicht die Arbeiter mißhandelten, weil sie sonst die ersten Opfer der nächsten Revolution wären. Jeden Trost der Religion wies er zurück. Bewegung zeigte er nur, als er zum letzten Mal seine drei Kinder küßte; seine Frau und seine Mutter aber beschimpfte er, weil sie ihm zugehört hätten, er solle beichten; sie wüßten ja doch, daß er Atheist sei. In der Kapelle zeigte er viel Ebnissmus, obgleich die konvulsische Bewegung seiner Hände und Augenlider seine innere Erregung verriethen. Als er über den Hof geführt wurde, sang er ein anarchisches Lied. Er weigerte sich, bei der Verlesung des Urtheils niederzuknien, und als er das Urtheil unterzeichnete, sagte er, er habe jetzt zugleich das Todesurtheil seiner Richter unterschrieben; denn die Anarchisten würden ihn rächen. Der Militär-Geistliche und einige Jesuiten-Patres machten noch einen letzten Versuch, ihm den Trost der Religion zu geben; aber er wies sie zurück mit der Bemerkung, er glaube nicht an Gott. Er hat dann noch um die Erlaubniß, selbst den exekutirenden Soldaten Feuer kommandiren zu dürfen.

* Eine aufregende Scene spielte sich Dienstag Abend auf einem öffentlichen Plage in Rom ab. Der deutsche Ingenieur D., ein junger Mann von 29 Jahren, promenierte auf dem Esquilinplatz mit der auf fallend schönen Frau Albina Loreti, der Gemahlin des jedem Römer bekannten Pastetenbäckers Loreti. D. verkehrte seit langer Zeit im Hause des Bäckers und soll dort als Hausherr gewohnt und gehalten haben, ohne daß Loreti Einspruch dagegen erhoben hätte. Schließlich regte sich in ihm jedoch die Eifersucht, und Dienstag Abend erichien er plötzlich auf dem Esquilinplatz und feuerte sechs Revolverkugeln gegen den Ingenieur ab, der seinerseits mit vier Schüssen antwortete. Verübte Schützen schießen die beiden Herren aber nicht zu sein, denn sämtliche Schüsse gingen fehl; es ist ein Wunder zu nennen, daß sich nicht wenigstens eine von den zehn Kugeln verirrt und einen harmlosen Spaziergänger ins Jenseits befördert hat. Frau Loreti hatte während der Schießerei die Flucht ergriffen. Die beiden wackeren Kämpen wurden von Polizisten festgenommen und zur Wache gebracht.

* Ueber eine verunglückte Entdeckungsfahrt wird dem „Luz. Vaterl.“ aus Mailand geschrieben: Während die Schlachtfelder in der Schweiz oft den Zielpunkt patriotischer Wallfahrten bilden, bleibt der Ort der Viesenschlacht bei Marignano vom 13. und 14. September 1515 selbst für eifrige Patrioten und Geschichtsforscher meist nur ein Gegenstand stiller Sehnsucht, und gar so gern hätte schon Mancher von ihnen dort ein Grabkreuz, einen Denkstein oder eine Inschriftentafel aufsuchen und errichten mögen. Von den nämlichen Wünschen bejeelt, unternahmen auch zwei junge Schweizer in Mailand eine historische Entdeckungsfahrt nach dem 17 Kilometer entfernten Marignano, dem heutigen Melegnano. Man hatte ihnen gesagt, daß sich dort außer dem neuen auch noch ein alter Friedhof befände, in dem ein altes auf die Schweizerkämpfe bezüg liches Denkmal stehe. Am 6. Juli zogen die Forscher aus, mit ge spitzten Pfeilen und Notizbüchern reich versehen. Sie hofften zwar nicht, der erkannten Welt ein zweites Ninive oder Ilion aufzudecken und blozulegen, aber schwelgten schon in dem er hebenden Gedanken, die Schweizergeschichte mit einer bisher un bekannten oder wichtigen Inschrift zu bereichern und Jeder gedachte, es dem Andern an Genauigkeit der Copie und Zeichnung zuvorzutun. In der Hauptkirche fand sich nichts für die Schweizergeschichte. Darum gingen nun im Sturmschritt zum alten Friedhof, der in der Richtung gegen Mailand eine gute Viertelstunde oberhalb des Städtchens liegt, unweit von San Brera, wo einst wohlverhagte die französische Artillerie gestanden. Die Friedhof mauer ist von drei Seiten mit hohem Gesträuch und einem bedeutenden Wassergraben umgeben, durch das Gitterthor aber sieht man drinnen in der rechten Ecke eine abgewitterte Granitpyramide aus einem Gefährlich schwach emporragen. Dies konnte, dies mußte das gesuchte Denkmal sein und Jeder dünkte sich bereits ein neuer Heros, der einst auch in einer Dornhecke das Grabmal des Archimedes bloßgelegt. Aber wer beschriebt

lung der
uraun-
rei. In
schloß,
und dem
reiten.

temünde
giere der
bief der
1848 an-
ren Ein-
Bund
amallgen
ffe theil-
und ver-
jed. Er
Autorität
Bremen
und gen
ngen des

Freitag
Er hat,
d vorher
u reden.
bat den
ter miß-
i waren.
mur, als
e Mutter
ten; sie
l. Gnis-
ugenlider
t wurde,
fung des
jagte er,
; denn
und einige
Trost der
er glaube
selbst den

uf einem
in junger
der auf-
über be-
im Hause
er haben,
regte sich
glichen auf
ingenieur
Schiffe
e Schiffe
benigstens
inger ins
eherei die
Polizisten

m „Luz-
a in der
bleibt der
ber 1815
n Gegen-
von ihnen
auffuchen
ernahmen
tungsreise
elegnano.
noch ein
se bezüg-
mit ge-
hofften
er Zion
dem er
unbe-
achte, es
atum. In
gins nun
Mailand
an Brera,
Friedhof
deutenden
rimen im
Gefühl
mal sein
in einer
beschreibt

die niederstimmernde Wirkung der neuen Entdeckung! Das Thorloß war mit einer roßigen Kette umwunden und geschlossen. Vergebens suchte der eine seine kritische Nase durch das Gitter, sie wurde zwar um ein merkliches länger, aber ohne praktischen Erfolg; vergebens suchte der Andere eine Stelle aus, um mit einem kräftigen Ruck über die Mauer zu springen, er wäre wohl hinein, aber nicht mehr herausgekommen. Mit geistlichem Blick traten die Patrioten endlich den Mäusen nach dem Städtchen an. Aber die alten Eidgenossen hatten ja auch zwei Tage gekämpft und darum gaben die eifrigen Historiker die Hoffnung noch nicht auf, nach fortgesetztem, tapferem Streite die Schlüssel vielleicht doch noch auf einem Kissen präsentiert zu erhalten. Die Distanzen waren zweimal durchlaufen, jetzt kamen die Instanzen an die Reihe. Der insultrische Preuß oder Oberpfarrer wies sie an den kompetentesten Oberfürst und dieser an den mit höchster Kompetenz ausgestatteten Totengräber. Er gestand allerdings, die Schlüssel inne zu haben, aber wollte keine Zeit haben, mitzukommen. Verzweiflung ergriff bereits die fähnenförder, aber ihr Gewissen beruhigte sich schließlich wieder, als das Ergebnis eines langen Verhörs dahin lautete, daß jenes Denkmal gar nicht den Schweizern, sondern den Italienern gelte, welche hier 1848 oder 1859 in einem Gefecht gegen die Oesterreicher gefallen und daß von einem An denken an die Schlacht von 1515 in ganz Marignano sich nicht die geringsten Spuren fänden. So mußten die zwei geschlagenen Historiker wieder mit geistigen Bleistiften und leeren Notizbüchern in Mailand durch die Porta Romana einmarschieren, durch welche einst die Eidgenossen ebenfalls zu einer Niederlage ausgezogen. Wenn die neuere Italiener schon Siegesdenkmale errichten für Gefechte, in denen sie einige leere Haberjäger erbeutet und einem Kronten in den Schenkel gestoßen, so können sie hierin allerdings nicht als Muster gelten; wenn aber die Schweizer für ihre 6-8000 Landsleute, welche noch nicht als gewöhnliche Soldaten, sondern im Dienste vaterländischer Politik gefallen, es noch nicht ein Mal zu einer Gedenktafel, zu einem verfürperten R. I. P. gebracht haben, so ist das des Guten auch zu wenig und der historische Verein der V. Orte sollte sich bei seinem Jubiläum, allein oder mit andern historischen Vereinen, ein diesbezügliches Vergnügen machen. Etwas eine Marmortafel mit lateinischer Inschrift zu beschaffen und in der Kirche zu Marignano andringen zu lassen, wäre doch kein Ding der Unmöglichkeit.

* **Ueber die Feste, mit welcher Fürst Bismarck auf der Fahrt von Kissingen nach Friedrichsruh sich die Zeit verfürte**, entnehmen wir der „Bayerischen Landeszeitung“ folgende Mitteilung. Der Mit-Redaktionsrat hat sich auf dem Reichstag folgende Bücher zurecht legen lassen:

- 1) Reichstagsbandbuch 1883 (amtliche Ausgabe).
- 2) Büchmanns gefüllte Worte.
- 3) Handbuch für das deutsche Reich.
- 4) Auszug aus der deutschen Geschichte von Müll.
- 5) Jahrgang 1883 (Januar-Juni) des „Morgenblattes“.
- 6) Enquête sur l'évolution littéraire par Jules Huret.

Das letztgenannte Buch über die schriftstellerische Bewegung der Gegenwart ist von einem Redakteur des „Figaro“ verfaßt. Er liest gern Bücher aus der Feder geistig hervorragender Redakteure. Diese — sagt der Fürst, schreiben lebendiger, packender und wahrheitsmüthiger als die Gelehrten und Professoren.

* **Gefangener Appetit.** Man schreibt aus Lauterburg a. Rh.: Daß im Elsass, namentlich am Hochberg, große Hochzeiten gefeiert werden, ist ab und zu schon erwähnt worden. Eine solche große Hochzeitsfeier fand am Ausgange der letzten Woche in dem benachbarten Dorfe Niederlauterbach statt. Es waren netto 100 Personen und 25 Kinder eingeladen. Sie verzehrten einen ganzen Ochsen und noch verschiedene Viertel, im ganzen 6 Feurter Rindfleisch, 2 Kalber, 1 Schwein, 20 Gänse, 1 Reh, 200 Bratwürste, 60 große Gabelsuppen, 100 Zweifelsentchen, 50 Pfund Zuckerbrod, und tranken dazu: 500 Liter Wein und 50 Liter Rothwein an einem Tage. Am zweiten Tage mußten neue Lebensmittel ins Dorf geschafft werden.

* **Kompetente Kritiker.** Jüngst besuchte die „Basantiens“-Vorstellung im Zürcher Stadttheater der indische Maharaja von Barodo, der sich gegenwärtig mit großem Gefolge in Nagas aufhält. Man sah die drei Herren — den Raja, seinen Dolmetscher und einen weiteren Begleiter — die durch ihre dunkle Hautfarbe trotz europäischer Kleidung auffielen, in einer Loge des ersten Ranges, von wo sie die Aufführung mit ungetheiltem Interesse verfolgten. Am nächsten Tage wurden sie im Hotel „Bellevue“ von einem Reporter der „N. Zürch. Ztg.“ interviewt. Sie erkannten die Leistungen des Theaters und der Darsteller an, rügten jedoch den Mangel an Herlichkeit und Grazie der Zürcher Bajadern im Gegenjag zu den Darstellerinnen Indiens und den Arm in den Massen, denen, der bei den echten Söhnen des Indus weder auf der Bühne noch auf der Straße dort möglich sei.

* **Stolz Söhne Albions.** Ein Vorfall, der für die Annahme der Engländer im Auslande neues Zeugnis ablegt, wird dem „V. T.“ aus Rairo vom 3. Oktober berichtet. Sammlende bisher dort eingelaufenen Schiffe hatten sich bereitwillig den Schutzmaßnahmen unterworfen, die zur Abwehr der Cholera erforderlich sind oder erscheinen; den Fahrgästen des englischen Dampfers „Dudaspes“ blieb es vorbehalten, eine Ausnahme zu machen. Sie weigerten sich sämmtlich, die Quarantänestation zu beziehen und sollen den ägyptischen Ärzten als Grund ihrer Weigerung die famose Erklärung gegeben haben, daß sie Engländer seien und ein ägyptischer Arzt ihnen keine Vorschriften zu machen habe. Die Ärzte mußten sich unversichteter Sache wieder zurückziehen; den Fahrgästen aber wurde die Landung untersagt und Boote der Hafenpolizei umkreisen beständig das Schiff, um Jemand am Verlassen desselben zu hindern. Am nächsten Morgen wurde der Schiedsrichterpruch des englischen Generalkonsuls Ch. Coofon eingeholt, welcher, wie nicht anders zu erwarten war, dahin lautete, daß

die Widerspenstigen sich den Vorschriften der Gesundheitsbehörde zu unterwerfen hätten. Die stolzen Söhne Albions wurden also in Booten abgeholt und nach dem Lazareth Sabbarie übergeführt, wo sie dann ihre Zeit „absitzen“ hatten.

* **Schöne Rathschläge.** Die „Petite République Française“ giebt weise Rathschläge darüber, wie sich der gebildete Franzose bei Tisch einem Ruffen gegenüber zu benehmen habe: „Gebt nie einem Ruffen die Hand, wenn Ihr Handschuhe anhabt. Ist nicht mehr Zeit, den Handschuh der rechten Hand abzuziehen, so streift schnell den Daumen frei, und wenn Ihr dann die Hand reicht, entschuldigt Euch mit dem einfachen Wort *vinovatto* (soll wohl heißen *eswinito*). Habt Ihr einen Ruffen zu Tisch, so gebt vor der Mahlzeit einige Hors d'oeuvre, die besonders gereicht werden müssen, und vergeßt nicht, dazu den Schnaps anzubieten. Je stärker er ist, um so höher werdet Ihr in der Achtung des Gastes stehen. Der Hausherr muß den Brantwein selbst eingieken, und zwar in ein Bordeauxglas, dann muß er des Beispiels wegen zuerst das Glas leeren. Wenn Ihr einen Trinkspruch ausbringen wollt, laßt vorher die Gläser füllen. Wenn Ihr das veräumt, so gilt das als Unhöflichkeit gegen die Gäste, deren Gläser leer bleiben. Habt Ihr Euren Trinkspruch gehalten, so leert Euer Glas mit einem Zug bis auf den letzten Tropfen, laßt Ihr etwas darin, so bedeutet das, daß Euer Worte nicht aufrichtig gemeint waren.“ Da heißt es also Achtung geben und sich diese schönen Sitten genau einprägen. — Der Humor der Ruffenbegeisterung hat es bis jetzt nur auf einige dürftige Scherze gebracht, wie den, daß in den Ruffballen statt des beliebten englischen musio, musio nur noch gebriilt wird: muschik, muschik! oder den andern, daß der Hausherr seine Ehehälfte auffordert, sich zu erheben, wenn russischer Salat aufgetragen wird.

* **Weinüberfluß in Spanien.** 16 Liter guter Rothwein kosten gegenwärtig in Spanien 80 Pfg.! So kolossal ist dort heuer der Weinüberfluß. Der Wein ist gar nicht an den Mann zu bringen. In der Provinz Valencia scheint der theilhaftigen Kreise ein wahrer Galgenhumor sich bemächtigt zu haben. Nicht weit von Vicia steht ein Karren, auf welchem ein ein Fuder Wein liegt, und dieses trägt eine große Aufschrift mit folgenden Worten: „Wanderer! hast Du Durst, so trinke herzhaft und vergiß nicht, darnach den Krabben zu schlucken.“ Der Eigentümer des Weines zieht es mit Recht vor, anstatt diesen, wie viele andere es thun, auf die Straße zu schütten, damit dürstige Passanten zu erquicken.

* **Eine Radical-Kur.** In Kopenhagen wird in den nächsten Tagen ein Jutrus eröffnet werden, dessen Direktor ein Baron ist und ein erzerrlicher dazu. Er heißt Baron de Jirads und gehört einer reichen baltischen Adelsfamilie an. Mit seinem Hause überwarf er sich, weil er eine ungarike Kunstfretterin heirathete, die sich durch hervorragende Schönheit auszeichnete. Baron de Jirads erregt jedesmal, wenn er sich öffentlich zeigt, großes Aufsehen. Auf seinen Reisen und selbst bei Spaziergängen läßt er sich nämlich von einer kleinen Menagerie, einem Wolf, zwei Affen, einem wunderbar gezähmten und dressirten Löwen und — einem hertulischen Neger begleiten. Selbstverständlich wird diese sonderbare Begleitung überall von der Polizei beanstandet und der Baron wurde schon unzählige Male zu Geldstrafen verurtheilt. Aber daraus macht er sich nichts — er zahlt und behält sein Gefolge. Der Direktor weiß aber seine Absonderlichkeiten mit praktischem Sinn zu vereinen. Einmal glaubte er, daß ein junger Hausfreund der Baronin zu sehr ergehen sei. Er führte ihn in sein Arbeitszimmer und hier mußte der galante junge Herr erst eine längere ernste Rede anhören, worauf Baron Jirads die Thür aufmachte, den Löwen hereinließ und sich aus dem Zimmer entfernte. Die Situation war für den Löwen gemüthlicher, als für den Verehrer der Baronin. Das Auge Jirads hatte eine Abneigung dagegen, den Herrn sich bewegen zu sehen, es brummte, so oft er sich rühren wollte, und das Löte-a-Löte währte sechs Stunden. Nach dieser Zeit glaubte dann der Baron annehmen zu dürfen, daß der Herr auf den Genuss, im Hause Jirads zu verkehren, verzichtet würde, und er täuschte sich hierin nicht.

* **Zwiegespräch.** In einem Zuge zwischen Basel und Olten hat ein Mitarbeiter der „N. N.“ kürzlich folgendes Zwiegespräch mit angehört. Ein betrunkenen Arbeiter brüstete sich den Fremden gegenüber, daß er „loi Schwob, aber e freie Schwurger ih. Dufsch!“ Ein Schweizer sagte darauf: „S'isch nur guet, daß alli freie Schwurger nit glich sin.“ — Betrunkenen: „Dich mir villicht um mi Schnaps nidig, Eidgenos?“ — Schweizer: „Du sollst Wasser lufe!“ — Betrunkenen: „Bim Hagel nit! Die freie Schwurger ich nit vom ne Apotheker erfunde wordel!“

Markberichte.

* **Limburg, 11. Okt.** Die Preise stellten sich pro Mafster: Rother Weizen 13 Mk. 10 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 60 Pf. Gerste — Mk. — Pf. Hafer, 8 Mk. 10 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 267 1/2, Disconto-Comandit 172.25, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 150.—, Laurahütte-Act. —, Bochumer 115.10, Gelsenkirch. 130.60, Harpener 128.—, 3%. Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 115.30, Schweizer Nordost 106.10, Schweizer Union 75.40, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, 5%. Italiener 83.10, 3%. Mexikaner —, 6%. Mexikaner 61.—. Tendenz: befestigt.

Geschäftliches.

S. Stern, Langgasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tehnt. #	49. 4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	71.50	Zf. Prior.-Obligation.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. #	103.
4. Dtsch. Reichs.-A. #	106.95	5. 408r	4. Raab-Oedenb.	44.37	5. Albrecht Gold #	106. 3 1/2	97.
3 1/2	99.90	3. cons. inn. ult. #	4. Reichenb.-Pard.	159.12	4. Silber fl.	—	97.
3. „	85.60	Zf. Städt. Obligationen	4. Gotthard-Bahn	149.50	4. Böhm. Nord Gld. #	100.65	101.80
4. Pr. cons. St.-Anl.	106.90	4. Frankf. M. Lit. R. #	4. Jura-Simpl. Pr.-A.	100.30	4. West Sib. fl.	79.50	100.70
3 1/2	100.	3 1/2 N & Q	4. St.-A. gar.	58.80	4. Gold #	—	93.75
3. „	85.60	3. S	4. Schweiz. Central	114.70	4. Elisabeth stpf. #	94.50	100.80
4. Bad. St.-Obl.	104.20	3 1/2 T. v. 91	4. Nordost	105.40	4. stfr.	101.10	102.
4. „ v. 1886	105.50	3 1/2 Darmstadt	4. Verein. Schweizb.	75.40	4. Franz-Josef Sib. fl.	79.	98.50
3 1/2 „ v. 1892	100.10	3 1/2 Heidelberg v. 1890	4. Ital. Mittelmeer	89.90	4. Gal. C.-Ldw. 1890	—	99.20
4. Bayer.	106.60	3. Karlsruhe 1886	4. Meridionales	113.20	4. Oest. Localb. Gld. #	99.10	99.80
3 1/2 Hambg. St.-Rte.	100.30	3 1/2 Mainz 86 u. 88	4. Westsichilianer	50.10	4. Nordwest	—	101.75
3. „ v. 1886	—	4. Mannheim 1890	5. Russ. Südwest	72.75	4. Lit. A. Sib. fl.	87.30	96.80
4. Hessische Obl.	105.25	3 1/2 Wiesbaden 1887	4. Luxemb. Pr.-Henri	59.90	4. B.	86.50	100.25
3. Sächsische Rte.	86.	4. „	Zf. Industrie-Actien.	5. „	4. Süd. Lomb. Gd.	103.55	102.70
4. Wrtth. Obl. 75-80	103.50	5. Bukarest	4. Allgem. Elekt.-G.	134.75	4. „	95.25	95.
4. „ 81-83	104.65	5. „ 1888	4. Anglo.-Ct.-Guano	145.	4. „	61.	94.55
4. „ 85-87	106.50	5. Lissabon 2000r	5. Bad. Anil.-u. Sodaf.	348.	4. „ 1871	61.	101.10
4. „ v. 1891	106.50	5. „ 400r	5. Zuckerf. Wagh.	173.	5. Ung. Stsb. G. fl.	106.90	96.30
3 1/2 „ 88 u. 89	99.75	5. Neapel St. gar. Le.	4. Bierbr.-Ges. Frkf.	50.	4. „ 1-8 Em. Fr.	100.30	101.10
4. Schwed. Obl. #	101.95	5. Rom Ser. II-VIII	5. Pr.-A.	98.	4. „ 9	80.50	94.90
3 1/2 „	95.15	3 1/2 Zürich 1889	5. Brauerei Binding	162.50	4. „ v. 1885	77.95	101.90
3. „	104.	4. Pr. Buenos-Air. #	4. Duisburg	55.	4. Erg.-N.	80.70	97.10
3 1/2 Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.	4. „	4. z. Eiche (Kiel)	121.	5. Prag-Dux. Gold #	107.80	—
5. Griech. G.-A. v. 90	30.20	Zf. Bank-Actien.	4. z. Essighaus	62.	4. „	99.50	63.55
5. „ kl.	31.	3 1/2 Dtsche Reichsbank	4. Kalk (v. Bardh.)	83.90	4. Raab-Oedb.	68.25	99.70
4. „ v. 87	39.	4. Frankfurter Bank	4. Kempff	114.20	4. Rudolf Silber fl.	100.30	—
3 1/2 Holländ. Obl.	100.10	4. Amsterdamer Bank	4. Mainzer Act.	—	4. (Salzkgth.) #	100.30	100.60
5. Ital. Rente cpt. Lire	82.80	4. Badische Bank	4. Park Zweibr.	87.80	5. Ung. N.-Ost Gld.	—	92.95
5. „ ult.	82.70	4. Berl. Handelsb. ult.	4. Stern. Oberrad	146.60	4. Galizische #	—	84.95
5. „ 1000r	82.85	4. Darmst. Bank	4. Storch. Speyer	106.70	3. Ital. gar. E.-B. Fr.	51.75	—
5. „ kleine	82.85	4. Deutsche Bank	4. ver. Gräff & Sgr.	71.	4. „ 500r	51.75	—
5. „	50.75	4. D. Genoss.-Bank	4. Werger	55.	4. Mittelmeer	84.85	—
4. Oest. Gold-Rte. fl.	95.80	4. Vereinsbank	4. Brauhaus Nürnberg.	77.15	3. Livorneser	57.15	—
4. St.-E.-O. (Ellis.)	97.80	4. Discout.-Comm.	4. Cementw. Heidelb.	127.80	4. Sardin. Secund. Le.	71.	—
4 1/2 Silb.-Rte. Juli	77.60	4. Dresdner Bank	4. Chem. Fbr. Griesch.	222.90	4. Sicilian. E.-B.	78.50	—
4 1/2 „ April	77.70	4. Frankf. Hyp.-Bk.	4. Goldenbr.	93.	4. Sedit. (Mér.) Fr.	54.40	—
4 1/2 „ Pap.-Rte. Febr.	77.70	4. „ Hyp.-Cr.-Ver.	4. Weiler & Co.	187.60	4. „	55.30	—
4 1/2 „ Mai	77.70	4. Mitteld. Creditbk.	4. Dpfkornb. u. Heff.	60.	4. Toscan. Central	94.80	—
4 1/2 Portug. St.-Anl. #	28.20	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	5. D. Gld.-u. Silb.-Sch.	244.50	4. Gotthardbahn	103.25	—
3. „ Russ. Schuld #	20.35	4. Nürnberg. Vereinsbk.	5. D. Verlagsanstalt	181.75	3. Gr. Russ. E.-B.-Gs.	80.50	—
3. „ kleine St.	—	4. Pfälzische Bank	4. Eiseng. v. Mill. & A.	—	4. Russ. Südwest Rbl.	95.40	—
5. Rum. amort. Rte. Fr.	95.45	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk.	4. Farbwerke Höchst	341.50	4. Ryasan-Kosl.	95.20	—
5. „ kl.	95.45	4. Rhein. Creditbank	4. Filzfabrik Fulda	159.	4. Warsch.-Wien.	100.20	—
5. „ v. 1892	95.40	4. Schaffhaus. B.-V.	4. Frankf. Baubank	108.50	4. Wladikawkas Rbl.	95.20	—
4. „ am. 1890	80.95	4. Süddeutsche Bank	4. Hotel	66.	5. Anatolische	88.	—
4. „ innere Lei	80.30	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk.	4. Trambahn	221.50	4 1/2 Port. E.-B. 1889	26.	—
4. „ äuss.	81.	4. Württ. Vereinsbk.	4. Gelsenk. Gusst.	60.50	5. Niedl. Transv. Obl.	99.80	—
5. Russ. II. Orient Rbl.	—	5. Oesterr.-Ung. Bank	4. Glasindustr. Siem.	158.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	4. Atlant. & Pac. 1937	57.20
5. „ III. Orient	66.55	5. Oesterr. Länderbk.	4. Grazer Trambahn	94.90	4. Brunsw. & W. 1937	58.50	—
4. „ Cons. v. 1880	98.05	5. „ Creditanst.	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A.	136.80	4 1/2 Calif. Pac. I. M. 1912	104.60	—
4. „ Eish.-A. I-II	99.30	5. „ Ungar. Creditbk.	5. „ Pr.-A.	141.90	5. Calif. u. Oreg. I. M.	103.50	—
5. Serb. amor. G.-R. #	74.20	5. „ Esk. u. W.-B.	5. Elektr. G. Wien	92.	6. Central Pac. 1898	102.80	—
5. „ Tabak-Rente	74.20	5. Unionbk. in Wien	5. Kölner Strassenb.	135.	6. do. (Joag Vall) 1900	104.80	—
5. „ St.-E.-Obl. Afr.	75.80	5. Wiener Bk.-Verein	5. Verl. u. Druck.	119.50	4. Chic. Burl. Nbr. 1927	81.55	—
5. „ B	—	4. Allg. Els. Bkges.	4. Mehl. u. Brodf. Ha.	86.50	6. Milw.-St. Paul 1910	—	—
4. Spanier cpt. Ps	—	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk.	4. Nied. Leder f. Spier	89.	5. „ 1921	104.50	—
4. „ ult.	63.	4. Mein. Hypoth.-Bk.	4. Nordd. Lloyd	115.80	5. „ 1921	87.90	—
4. „ kl.	68.	5. Banque Ottomane	4. Röhrenk.-F. Dürr	104.80	5. „ 1921	87.90	—
4 1/2 Türk. Egypt.-Tr. #	97.45	Zf. Eisenbahn-Actien.	4. Spinn. Hüttenhm.	60.	5. Chic. Rock. Isl. 1934	91.55	—
5. „ „ 20	97.45	4. Heidelberg-Speyer	4. Strassb. Dr. u. Veri.	107.	7. Denv. & RioGr. 1900	110.05	—
5. „ ult.	97.25	4. Hess. Ludw.-Bahn	4. Türk. Tabak-Reg.	76.90	5. „ 1936	71.15	—
5. „ Fund. v. 88 #	92.	4. Ludwigsh.-Bexb.	4. Veloce it. Dpfsch.	76.90	5. Georgia Centr. 1937	76.90	—
4. „ priv. v. 1890 #	90.50	4. Lübeck-Büchen.	4. Ver. Brl.-Fft. Gum.	111.	6. Illinois Centr. 1952	98.	—
4. „ cons.	81.15	4. Marienb.-Mlawka	5. D. Oelfabriken	94.65	6. Louisv. & Nsh. 1921	115.80	—
1. „ conv. Lit. B	84.50	4 1/2 Pfälz. Maxbahn	5. Schuhst. Fulda	149.20	3. „ 1980	60.30	—
1. „ D	22.20	4. Nordbahn	4. Verlag Richter	48.	6. Mobil. u. Ohio I. M.	108.80	—
4. „ ult.	92.80	4. Werrabahn	4. Wessel. Prz. u. Stg.	89.	6. North Pac. I. M. 1921	101.50	—
4. „ fl. 500	92.70	5. Albrecht	4. Westd. Jute-Spinn.	66.80	6. do. III	1937	65.80
4. „ fl. 100	94.10	5. Alfeld	4. Zellstoff. Walch.	224.50	5. do. cons.	1989	33.30
4 1/2 Eis.-Al. Gld.	102.20	5. Ver. Arad. Csán.	4. Zellstoff Dresden	69.	5. Oreg. Rw.-Nav. 1925	—	—
4 1/2 „ Silb.	80.50	5. Böhm. Nord	Zf. Bergwerks-Actien.	5. „	5. Oreg.-Cal. I. M. 1927	—	—
5. „ Pap.-Rte.	—	5. West	4. Böhm. Gusstahl.	115.	6. Missouri Cons. 1920	82.	—
4 1/2 „ Inv.-Al. v. 88	101.20	5. Buschtherad. B.	4. Dort. U. Pr. A. L. A.	50.50	6. South Pac. Cal. 1905	104.20	—
4. „ Grundentl.	77.50	4. Czakath-Agram	4. Harpener Bergbau	128.30	5. Wst. N.-Y. Pens. 1937	98.30	—
4 1/2 Argent. v. 1887 Pes	47.20	5. „ Pr.-Act.	4. Concordia. Bgb.-G.	79.	4. „ 1927	21.	—
4 1/2 „ v. 88 innere	38.20	4. Donau-Drau	4. Courl. Bergw.-A.-G.	62.	Zf. Pfandbriefe.	4. Bayr. Vrb. Mchn. #	101.90
4 1/2 „ v. 88 äuss.	40.10	4. Dux-Bodenb. ult.	4. Gelsenkirch. ult.	140.20	3 1/2 „	4. Nurnb. Pfdbr.	101.80
4 1/2 Chilen. Gld.-Anl. #	79.50	5. Gal. Carl-Ludw.-B.	4. Hugo b. Buer i. W.	129.50	3 1/2 „	4. B. Hyp.-u. W.-B.	102.40
5 1/2 Chin. Staats-Anl.	103.80	5. Graz-Köflach ult.	4. Kaliw. Aschersleb.	189.80	3 1/2 „	4. Frkf. Hypb. b. 1885	100.50
4. „ Un. Egypt.-A. cpt. #	101.80	5. Lemberg-Czern.	5. Westeregeln	122.	4. „	4. „ v. 1886. 90	101.30
4. „ „ ult.	—	5. Oest.-Ung. St.-B.	4. Lothr. Eisenwerke	14.50	4. „	—	—
3 1/2 Priv. Egypt.-Anl.	96.90	5. „ Local.-B.	5. Pr.-A. Lit. A.	31.	—	—	—
6. Mexik. St.-Anl. #	61.15	5. Südbahn	4. Massen. Bgb.-Ges.	42.80	—	—	—
6. „ „ 2040r	61.25	5. „ Nordwest	5. Oest. Alpine Mont.	43.	—	—	—
6. „ „ 408r	61.50	5. „ Lit. B	4. Riebeck. Montan	154.	—	—	—
		4. Prag-Dux. Pr.-A.	4. Ver. Kön. & Laurah.	93.	—	—	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.